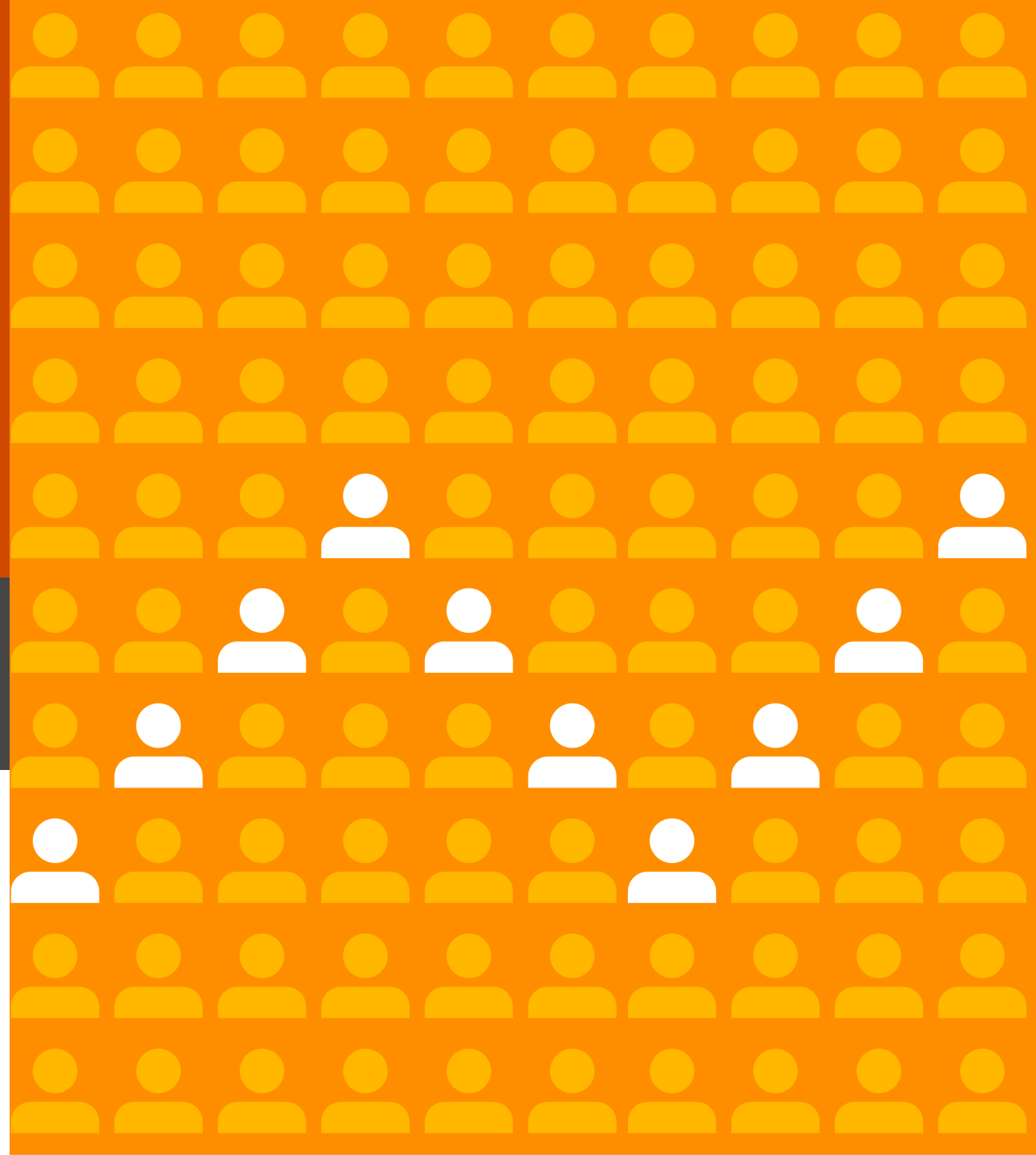


Deutscher Startup Monitor 2020: Bremen/Bremer- haven

2020



Deutscher Startup-Monitor: Bremen/Bremerhaven

2020



Zusammenfassung



Ergebnisse

Startups in Bremen/Bremerhaven



Corona-Krise im Startup-Ökosystem



Management



Produkte, Services und Prozesse



Finanzen



Marktzugang



Infrastruktur, Netzwerke und Wettbewerb



Politik, Gesellschaft und Kultur



Über die Studie



Ansprechpartner



Zusammenfassung

1/3



Startups in Bremen sind **junge Unternehmen** und liegen mit einem Durchschnittsalter von 2,3 Jahren leicht unter dem bundesweiten Wert. ► Drei Viertel der Bremer Startups befinden sich dementsprechend in einer **frühen Entwicklungsphase**. ►

In Bremen wie auch bundesweit sind drei von zehn Startups in der **Informations- und Kommunikationstechnologie** tätig. Überdurchschnittlich viele junge Unternehmen dieses Bundeslandes arbeiten zudem im Bereich **Konsumgüter und Nahrungsmittel**. ► Bremer Startups setzen deutlich häufiger auf **digitale Geschäftsmodelle** (+16 Prozentpunkte zum Vorjahr). ►

Die durchschnittliche Unternehmensgröße der Startups in diesem Stadtstaat liegt mit **8,7 Beschäftigten** unter dem bundesweiten Durchschnitt von 16,7. ►



Die Bremer Startup-Gründer:innen sind durchschnittlich **35,2 Jahre alt** (bundesweit: 36,1 Jahre). Der **Frauenanteil** ist dabei mit 29 % überdurchschnittlich hoch. ►

Nur 7 % der Bremer Startup-Gründer:innen haben eine **ausländische Staatsangehörigkeit**. Auch der Anteil an Gründer:innen mit **Migrationshintergrund** liegt leicht unter dem bundesweiten Wert (17 % / bundesweit: 20 %). ►



Die **Corona-Krise** hat die Geschäfte von drei Vierteln der Bremer Startups negativ beeinträchtigt. Die Auswirkungen werden allerdings im Bundesvergleich als weniger stark empfunden. ► Die Startups dieser Region haben vor allem unter dem **Ausfall von Veranstaltungen** zu leiden. ►

In Bremen wurde vergleichsweise seltener mit **spezifischen Maßnahmen** auf die Corona-Krise reagiert. Knapp jedes zweite Startup dieses Bundeslandes hat sich coronabedingt auf die **Produktentwicklung** fokussiert. ►

Staatliche Unterstützungsmaßnahmen wurden bislang nur von 38 % der Bremer Startups in Anspruch genommen und damit deutlich seltener als von den Startups bundesweit (55 %). ►

Zusammenfassung

2/3



Der Anteil an Umsätzen aus **Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen** ist bei Startups aus Bremen im Vergleich zum Vorjahr zwar gestiegen, liegt aber noch unter dem bundesweiten Wert. Ein Drittel der Umsätze der Bremer Startups stammen aus B2C-Geschäften. ▶

Für die meisten Bremer Startups ist die **Profitabilität** derzeit eine besonders wichtige Unternehmensstrategie. ▶ Aber auch nachhaltige Motive werden verfolgt: Mehr als die Hälfte ordnen ihre Tätigkeit der **Green Economy** zu. ▶



Bremer Startups sind deutlich **umsatzschwächer** als der bundesweite Durchschnitt aller Startups. ▶

Bevorzugte **Kapitalquellen** sind für jede:n zweite:n Bremer Startup-Entscheider:in staatliche Fördermittel und eigene Ersparnisse. Rund 45 % würden auch Business Angels oder einen operativen Cashflow vorzugsweise nutzen, in diesen Bereichen ist die Diskrepanz zur tatsächlich erfolgten Finanzierung am größten. ▶ **Externes Kapital** wurde bislang von Startups der Region **mehrheitlich nicht** aufgenommen (53 % / bundesweit: 37 %). ▶

Über die Hälfte der Bremer Startups fokussieren entgegen dem Bundestrend eher auf die **Verbesserung bestehender Produkte und Dienstleistungen** als auf radikale Innovationen (bundesweit: 35 %). ▶ Weniger als jedes dritte Startup aus Bremen strebt einen **Exit** an (bundesweit: 59 %). ▶



Wie auch schon im Vorjahr und entgegengesetzt zum bundesweiten Trend planen Bremer Startups mehrheitlich **keinen (weiteren) Ausbau ihrer internationalen Aktivitäten**. ▶

Zu den **größten Herausforderungen** im eigenen Startup zählen die Bereiche Vertrieb und Produktentwicklung. Hier sind die Anforderungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. ▶

Zusammenfassung

3/3



Die **Gesamtbewertung des Startup-Ökosystems** am Standort Bremen/Bremerhaven fällt im Vergleich zum Vorjahr deutlich besser aus. ► Die besonderen **Stärken** liegen in Bremen in der **Nähe zu Universitäten** und dem **Netzwerk zu anderen Startup-Gründer:innen**. Besonders der Kontakt zu anderen Gründer:innen hat sich im Vorjahresvergleich sehr positiv entwickelt. ► **Kritisch** werden am Standort Bremen/Bremerhaven der **Zugang zu Kapital und Investitionen** sowie die **Anziehungskraft für Talente von außerhalb** gesehen. ►

Startups in Bremen zeigen sich zumindest **regional gut vernetzt**. Auf nationaler und internationaler Ebene wird das Netzwerk hingegen seltener gelobt. ► **Kooperationen** bestehen überdurchschnittlich häufig **mit anderen Startups**, seltener mit anderen Unternehmen. ►



Die **aktuelle Geschäftslage** wird von den Startup-Entscheider:innen deutlich schlechter bewertet als noch vor einem Jahr. Während 2019 noch jedes zweite Bremer Startup seine Geschäftslage als gut einstufte, ist aktuell nur noch gut jedes vierte Unternehmen positiv gestimmt (bundesweit: 32 %).

Mit **Blick auf die Zukunft** zeigen sich die Startups dieses Bundeslandes verhalten optimistisch. Wie auch bundesweit schätzen 58 % die zukünftige Geschäftslage günstiger ein. Im letzten Jahr blickten noch zwei Drittel der Bremer Startups positiv in die Zukunft. ►



Von akuten Hilfen in der Corona-Krise abgesehen wird Bürokratieabbau als besonders **wichtige politische Maßnahme** erachtet. Darüber hinaus fordern Entscheider:innen in Bremer Startups überdurchschnittlich häufig auch die Schaffung von **Programmen zum Austausch mit etablierten Unternehmen**, den Ausbau der **Gründungsförderung an Hochschulen** sowie die Schaffung einer **Förderlinie Sustainability**. ►

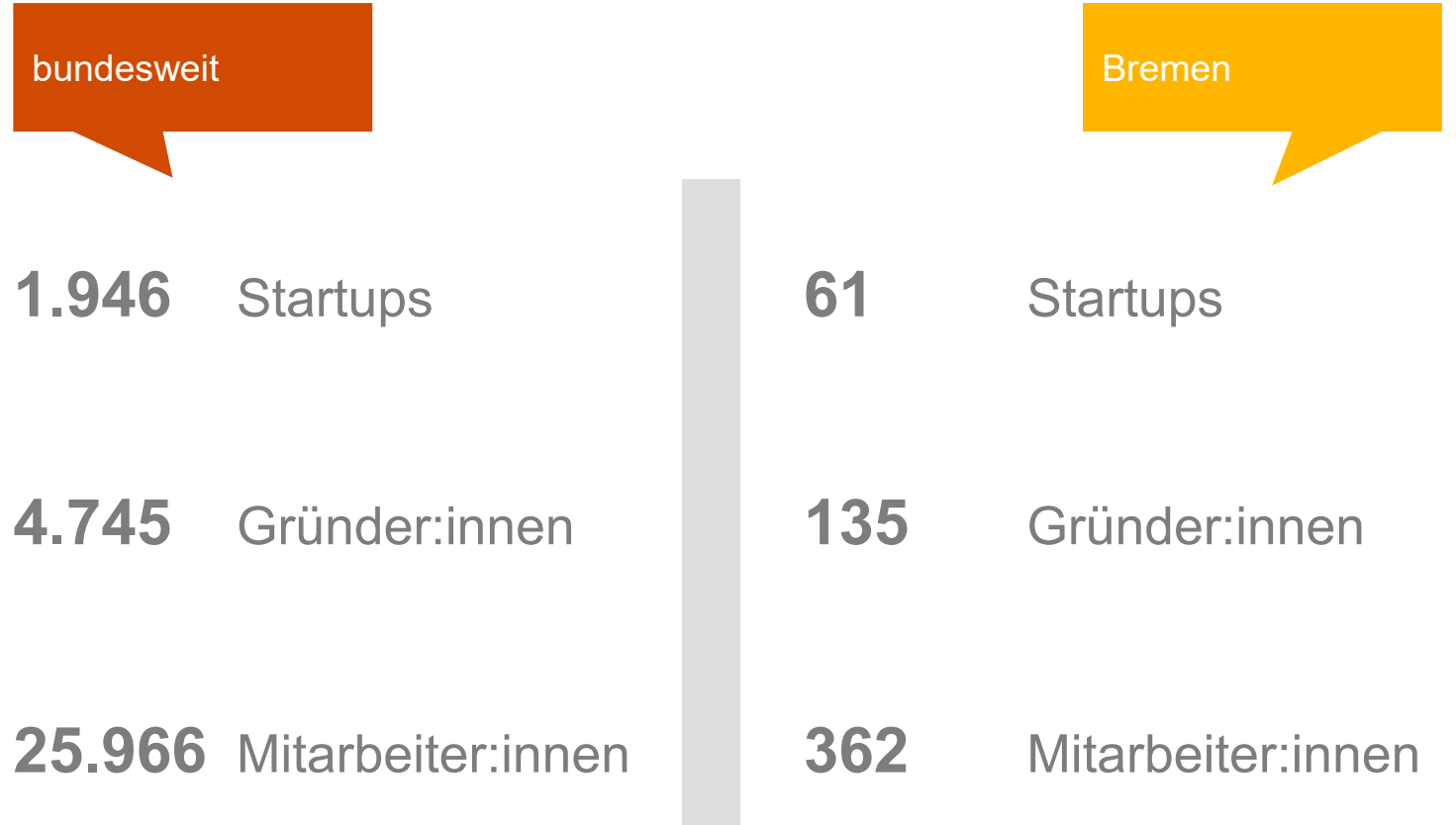
Um die **Finanzierungssituation** zu **verbessern**, halten Startups aus Bremen staatliche Angebote in der Gründungsphase und Investitionsangebote für **Privatanleger** für besonders wichtig. ►



Deutscher Startup Monitor 2020



Der 8. Deutsche Startup Monitor repräsentiert ...



Definition Startups:

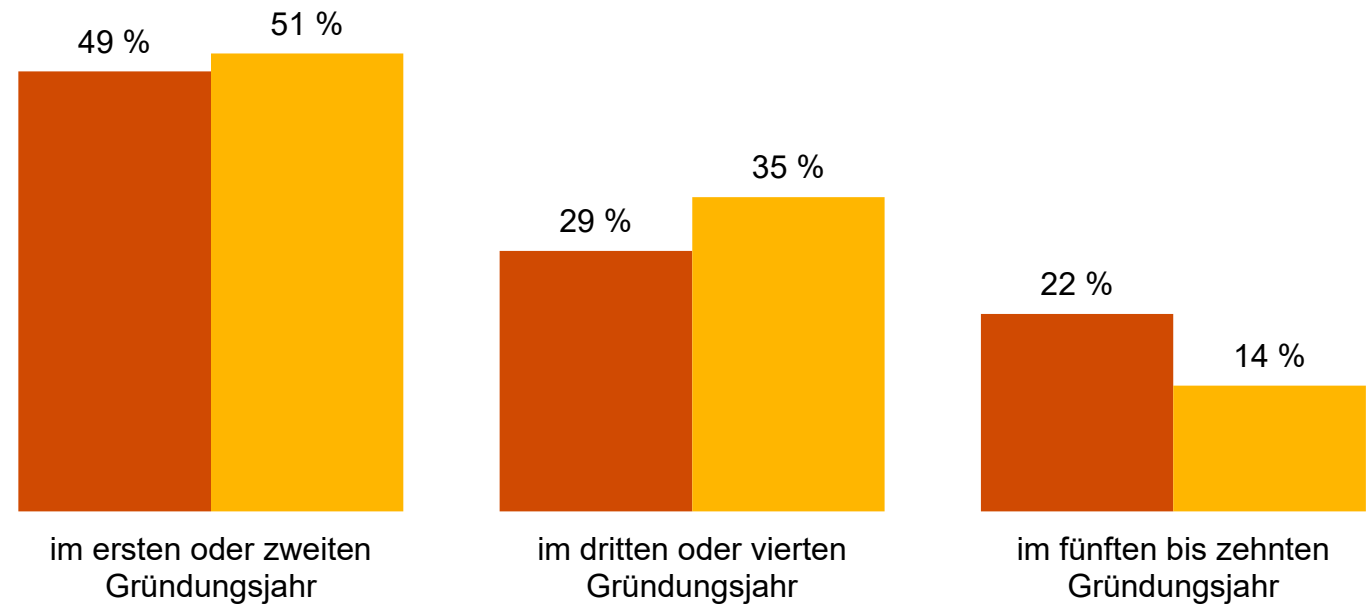
Startups sind jünger als zehn Jahre, haben ein geplantes Mitarbeiter-/Umsatzwachstum und/oder sind (hoch) innovativ in ihren Produkten/Dienstleistungen, Geschäftsmodellen und/oder Technologien.



Wie alt sind die Startups?

Die Startups in Bremen liegen mit einem Durchschnittsalter von 2,3 Jahren knapp unter dem bundesweiten Schnitt.

Durchschnittsalter
 bundesweit: 2,5 Jahre (2019: 2,4 Jahre)
 Bremen: 2,3 Jahre (2019: 2,2 Jahre)



■ bundesweit ■ Bremen

Q2/Q3: Wann wurde Dein Startup gegründet? In welchem Monat wurde Dein Startup gegründet? Basis: Startups mit bereits erfolgter Gewerbeanmeldung, bundesweit: N = 1.818, Bremen/Bremerhaven: N = 55 gültige Nennungen (Einfachnennung)

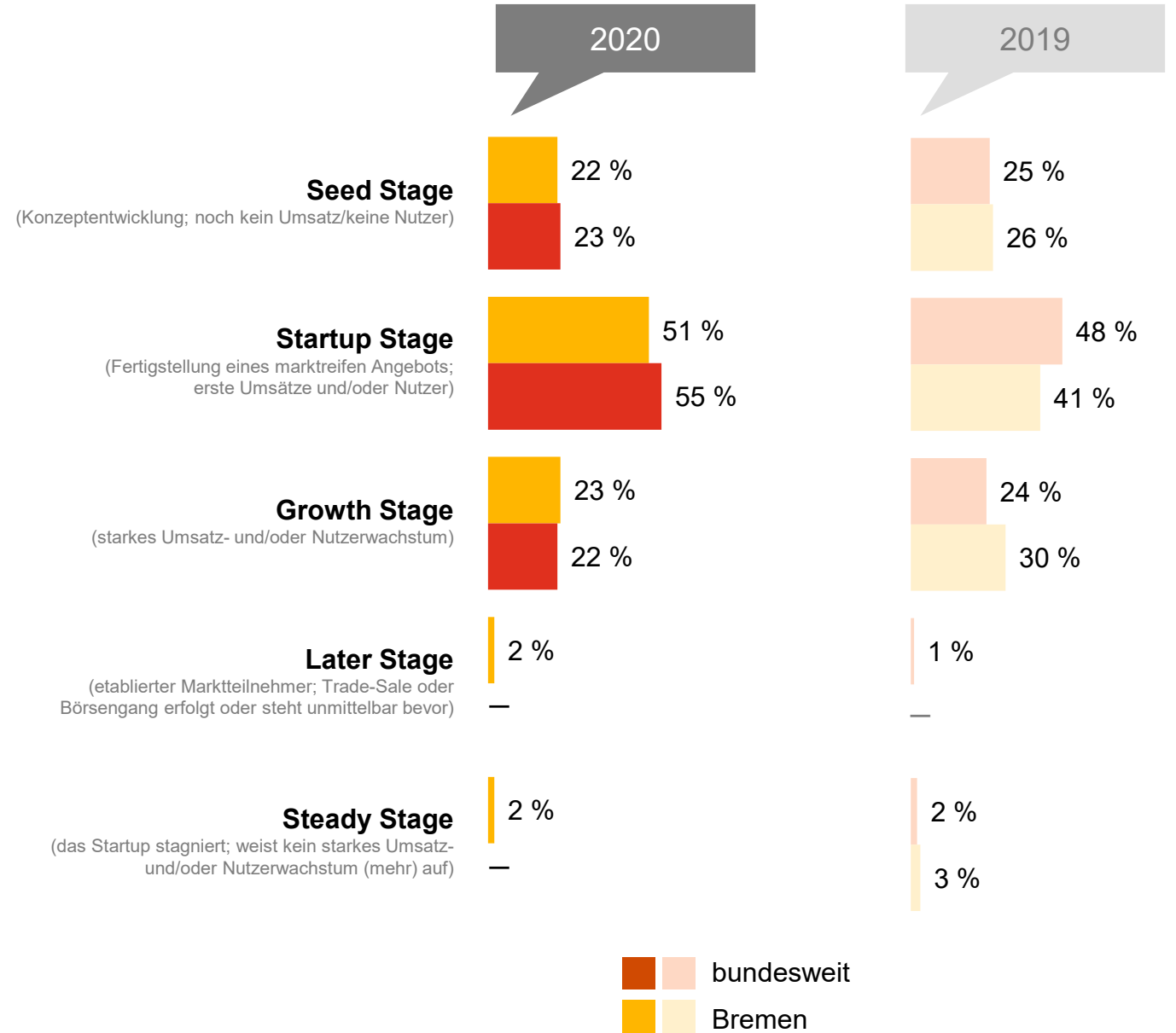




In welcher Entwicklungsphase befinden sich die Startups?

Drei Viertel der Bremer Startups befinden sich in einer frühen Entwicklungsphase (Seed oder Startup Stage).

PS // Q2: In welcher Entwicklungsphase befindet sich Dein Startup aktuell?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.832, Bremen/Bremerhaven: N = 60 gültige Nennungen (Einfachnennung)

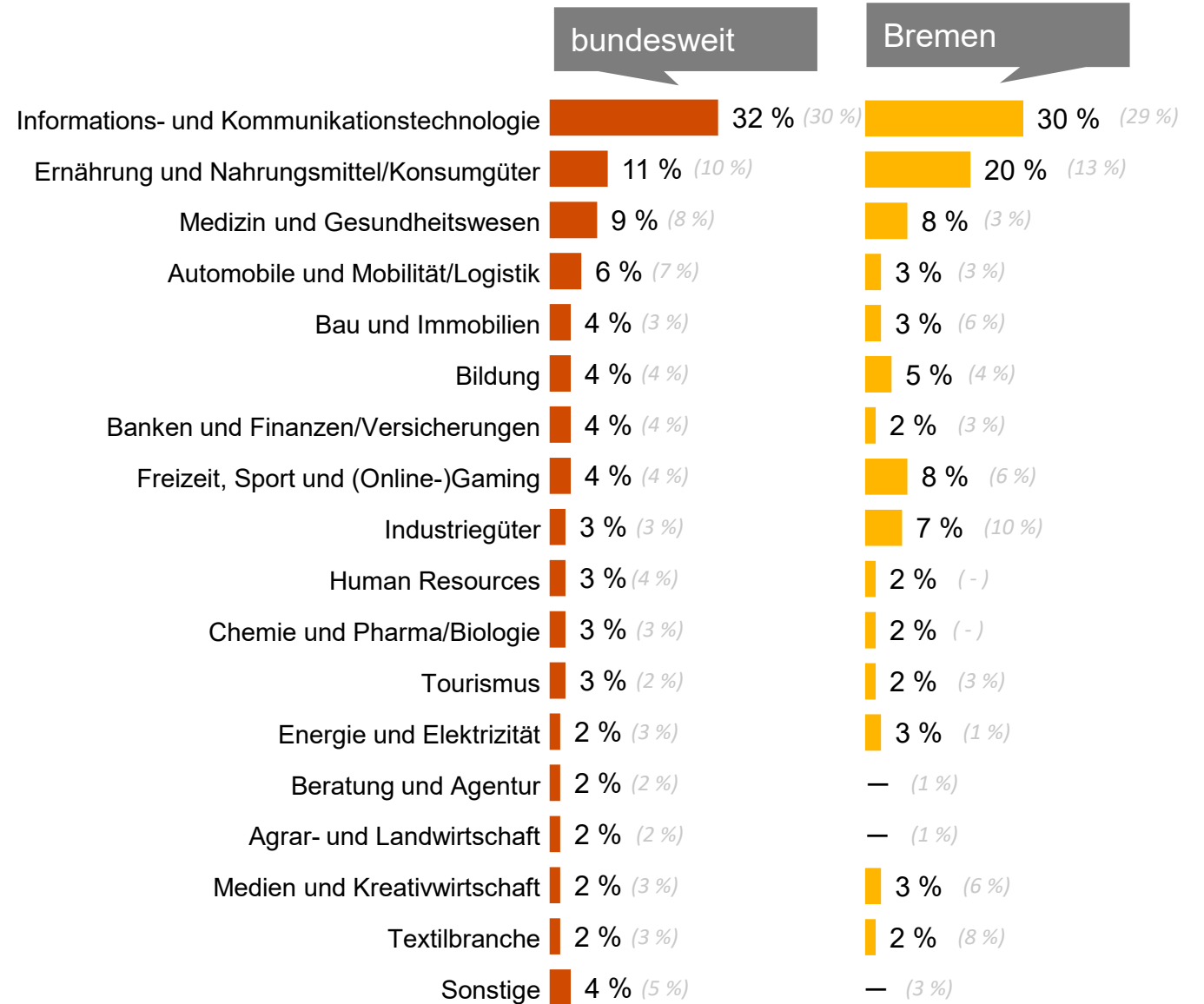




In welchen Branchen sind die Startups vertreten?

In Bremen wie auch bundesweit sind drei von zehn Startups in der Informations- und Kommunikationstechnologie tätig. Überdurchschnittlich viele junge Unternehmen dieses Bundeslandes arbeiten zudem im Konsumgüter- und Nahrungsmittelbereich.

PS // Q8: Welcher Branche würdest Du Dein Startup am ehesten zuordnen?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.866, Bremen/Bremerhaven: N = 60 gültige Nennungen (Einfachnennung)



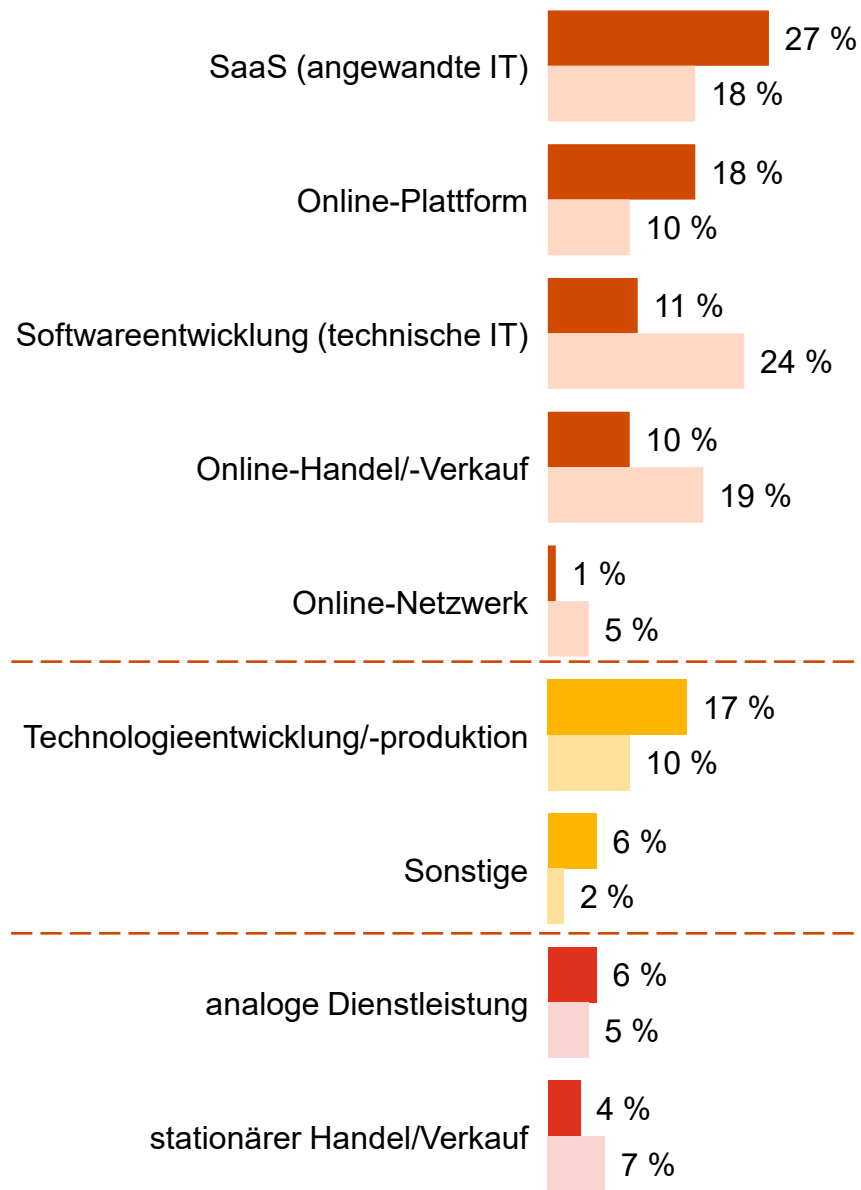
In Klammern dargestellt: Ergebnisse aus 2019



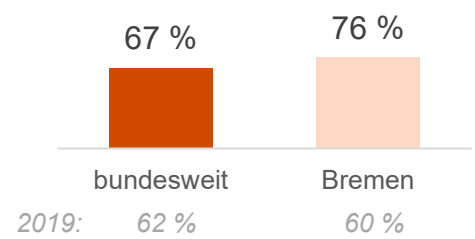
In welchen Geschäftsmodellen sind die Startups unterwegs?

Digitale Geschäftsmodelle erfreuen sich bei den Bremer Startups im Vorjahresvergleich steigender Beliebtheit, vor allem Softwareentwicklung und Online-Handel sind überdurchschnittlich häufig vertreten.

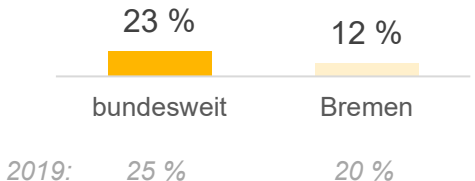
PS // Q9: Welchem Geschäftsmodell würdest Du Dein Startup am ehesten zuordnen? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.853, Bremen/Bremerhaven: N = 59 gültige Nennungen (Einfachnennung)



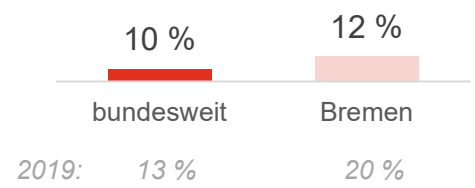
Σ digitale Geschäftsmodelle:



Σ hybride Geschäftsmodelle:



Σ analoge Geschäftsmodelle:



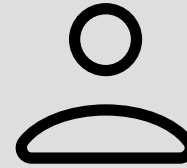


Wie groß sind die Teams?

Die Teams der Bremer Startups sind mit durchschnittlich knapp neun Personen deutlich kleiner als die Teams bundesweit. Die Zahl der geplanten Neueinstellungen ist im Vergleich zu 2019 leicht auf durchschnittlich 4,7 Mitarbeiter:innen gesunken.

bundesweit

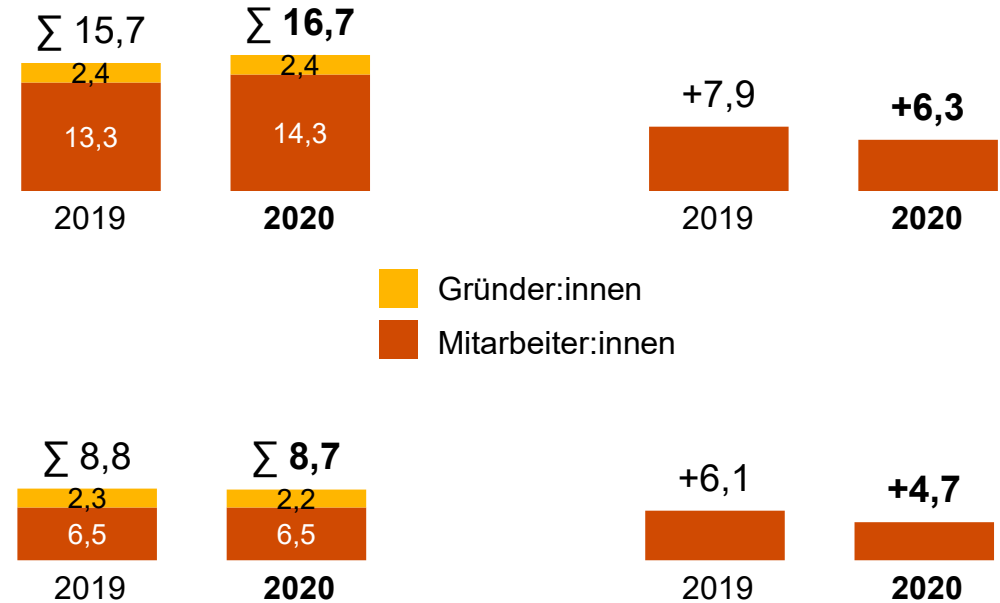
Bremen



durchschnittliche Teamgröße



durchschnittliche Anzahl der geplanten Neueinstellungen



MT // Q2: Wie viele Personen haben Dein Startup gegründet?
MT // Q9: Wie viele Mitarbeiter:innen beschäftigt Dein Startup aktuell (ohne Gründer:innen, aber inkl. Praktikanten:innen und studentische Mitarbeiter:innen)?
MT // Q12: Wie viele Mitarbeiter:innen sollen in den kommenden 12 Monaten eingestellt werden (inkl. studentische Mitarbeiter:innen und Praktikanten:innen)?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.773-1.946, Bremen/Bremerhaven: N = 56-61 gültige Nennungen (numerische Angaben, dargestellt: Mittelwerte)

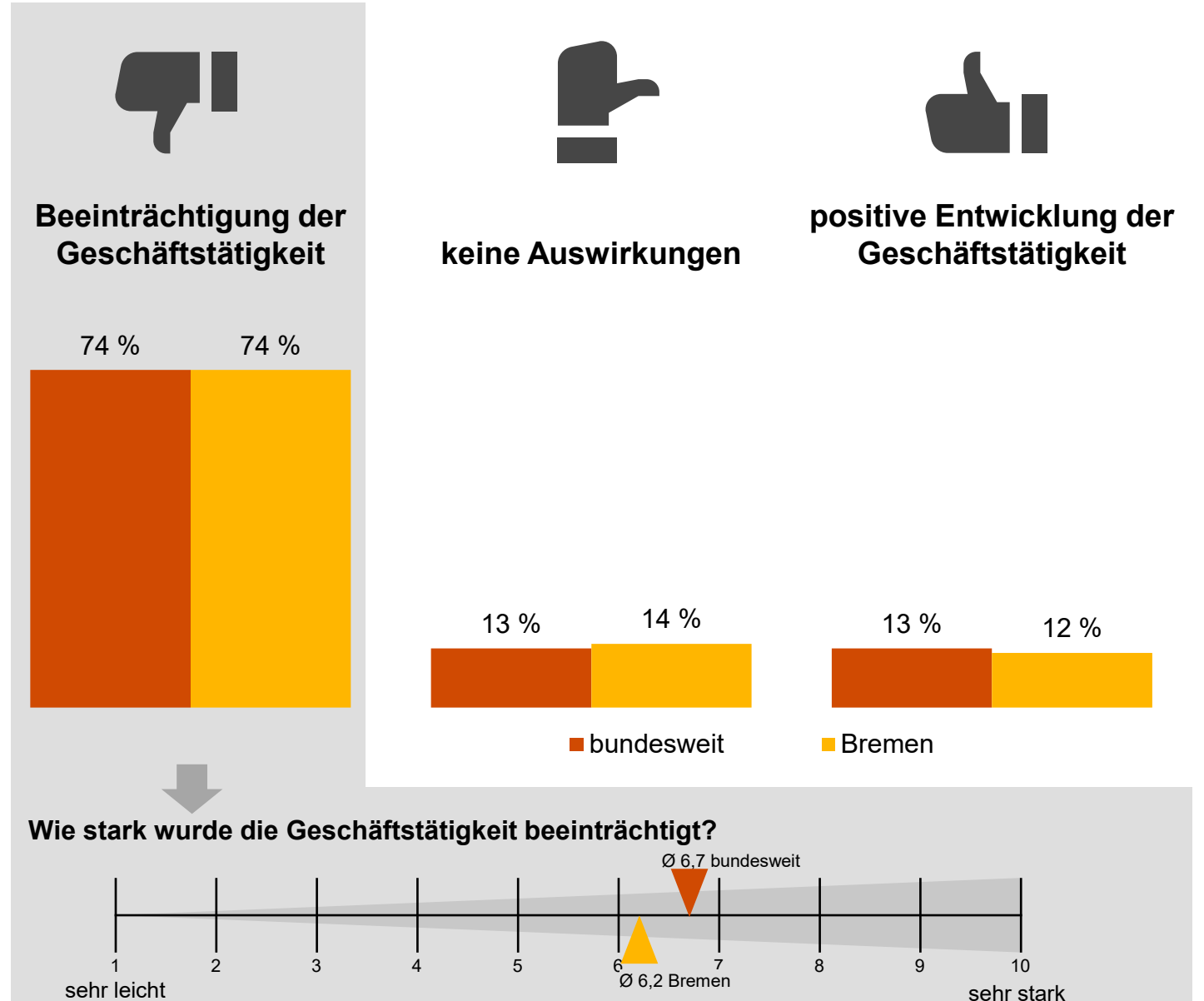




Hat sich die Corona-Pandemie ausgewirkt?

Drei Viertel der Startups in Bremen und Bremerhaven sehen eine Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit durch die Corona-Krise. Im bundesweiten Vergleich werden die Auswirkungen jedoch weniger stark empfunden.

PS // Q14extra: Wie hat sich die Corona-Pandemie auf Dein Startup ausgewirkt? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.842, Bremen/Bremerhaven: N = 57 gültige Nennungen (Einfachnennung)
PS // Q14: Wie stark wurde die Geschäftstätigkeit Deines Startups durch die Corona-Krise beeinträchtigt? Basis: Startups, deren Geschäftstätigkeit durch Corona beeinträchtigt wurde, bundesweit: N = 1.366, Bremen/Bremerhaven: N = 42 gültige Nennungen (skalierte Abfrage)



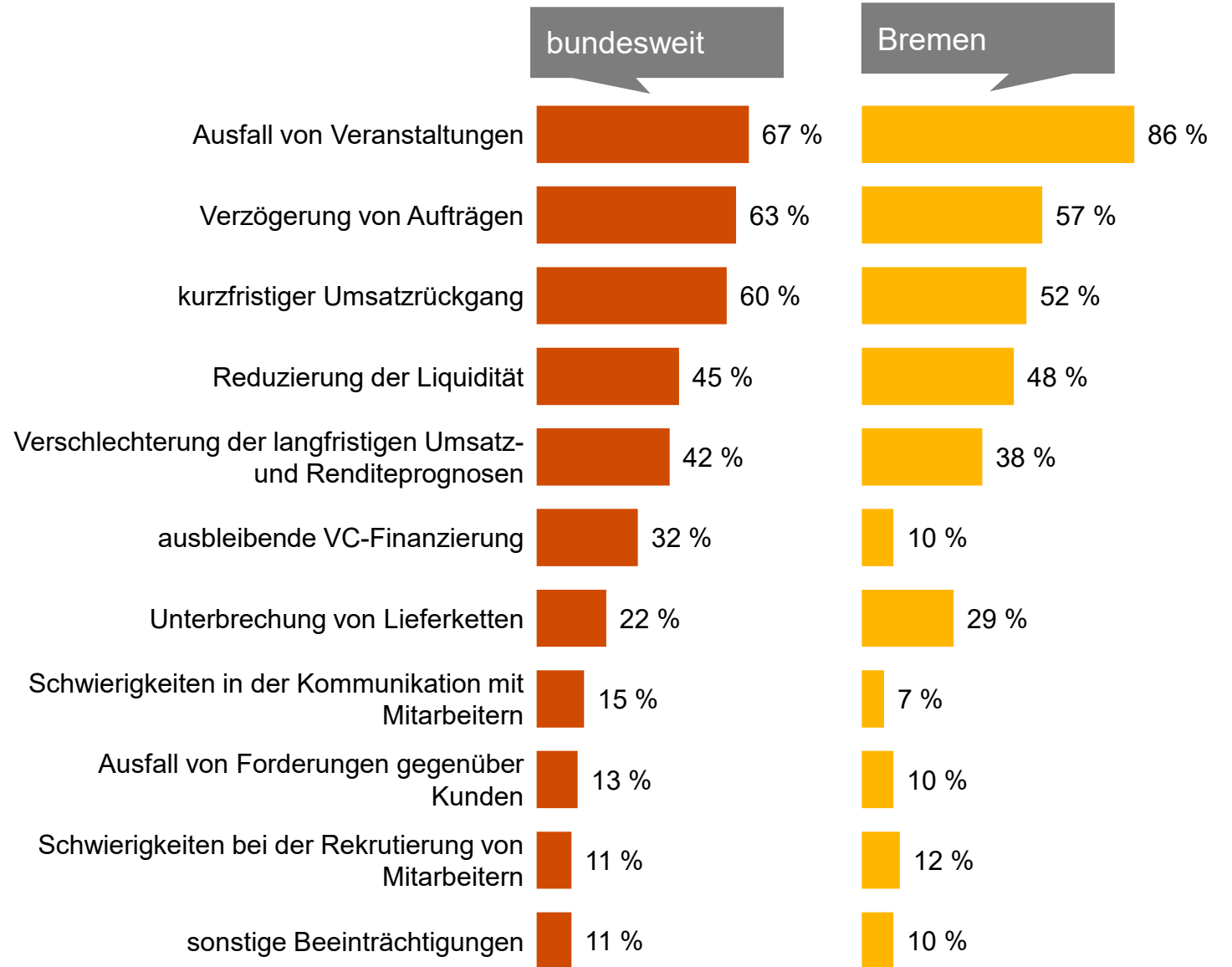


Wodurch wurde die Geschäftstätigkeit betroffen?

Bremer Startups spüren die negativen Folgen der Corona-Krise vor allem durch den Ausfall von Veranstaltungen.

Häufiger als im Bundesdurchschnitt sind Startups aus diesem Bundesland von unterbrochenen Lieferketten betroffen. Probleme aufgrund ausbleibender VC-Finanzierungen werden im Bundesvergleich hingegen weniger häufig genannt.

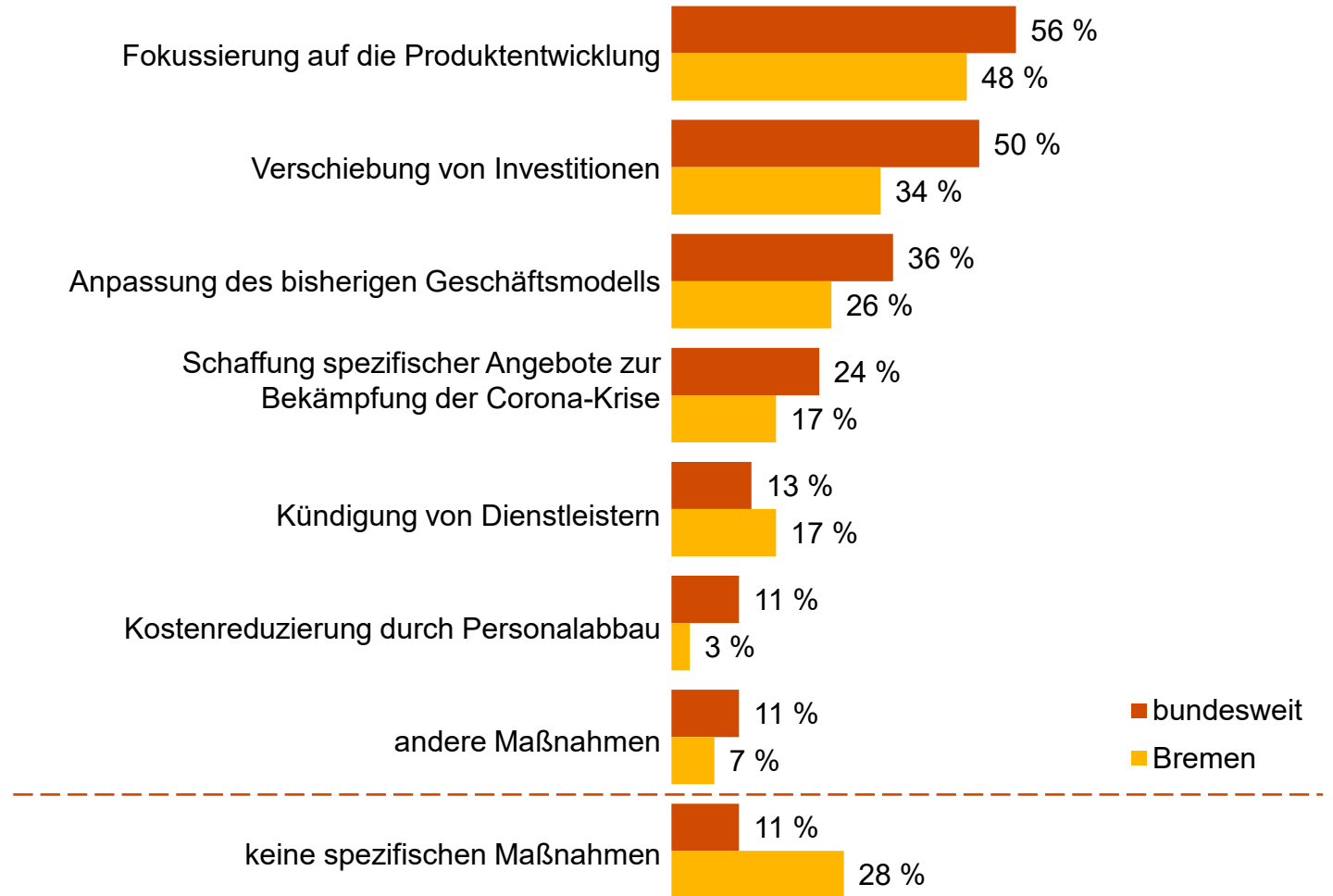
PS // Q15: Wodurch wurde die Geschäftstätigkeit Deines Startups in der Corona-Krise beeinträchtigt? Basis: Startups, deren Geschäftstätigkeit durch Corona beeinträchtigt wurde, bundesweit: N = 1.363, Bremen/Bremerhaven: N = 42 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)





Wie wurde auf die Corona-Krise reagiert?

Knapp jedes zweite Bremer Startup reagiert auf die Auswirkungen der Corona-Krise mit einer Fokussierung auf die Produktentwicklung. Insgesamt gesehen wurden vergleichsweise seltener spezifische Maßnahmen als Reaktion auf die Corona-Krise ergriffen.



PS // Q16: Wie hat Dein Startup auf die Corona-Krise reagiert?

Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.839, Bremen/Bremerhaven: N = 58 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)





Wurden staatliche Hilfen genutzt?

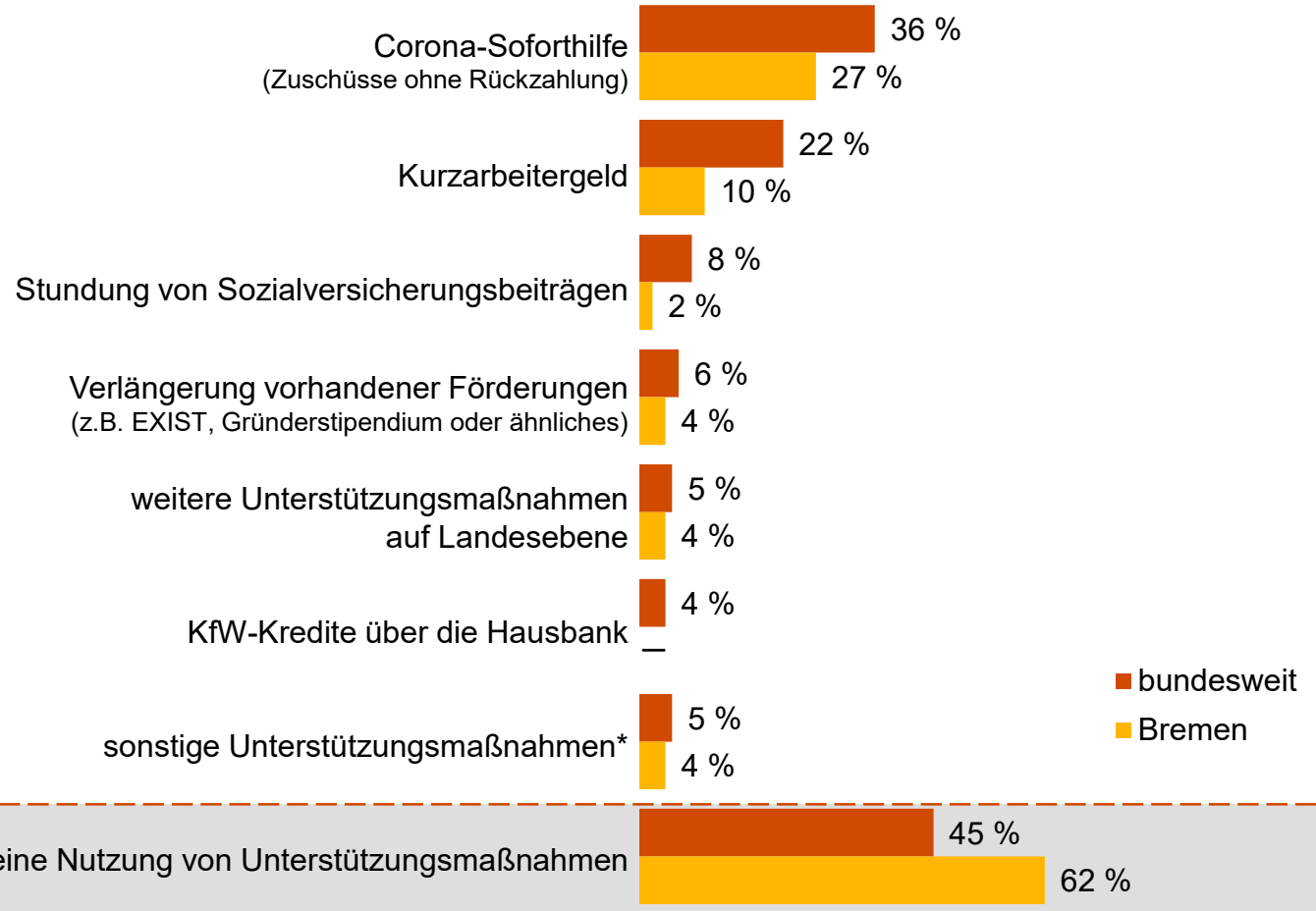
Mehr als sechs von zehn Startups aus Bremen und Bremerhaven haben bislang keine staatlichen Unterstützungsmaßnahmen in Anspruch genommen.

POL // Q9: Die Corona-Krise stellt Startups in diesem Jahr vor enorme Herausforderungen. Hat Dein Startup Unterstützungsmaßnahmen des Staates genutzt und wenn ja welche? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.596, Bremen/Bremerhaven: N = 52 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)



staatliche Unterstützungsmaßnahmen genutzt (netto):

bundesweit: 55 %
Bremen: 38 %

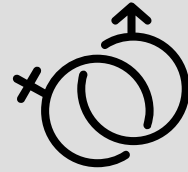


* u.a. Finanzierungsrunde mit Matching durch KfW Capital oder Europäischen Investitionsfonds, Unterstützung aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds

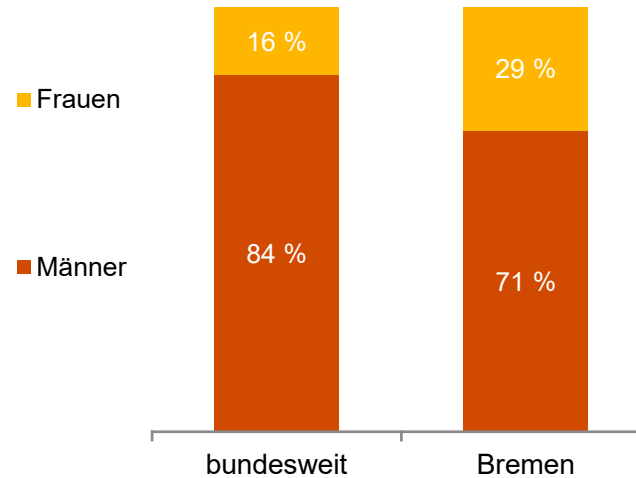
Wie ist das Management aufgestellt?

Im Durchschnitt sind die Bremer Startup-Gründer:innen 35,2 Jahre alt. Der Frauenanteil ist dabei mit 29 % überdurchschnittlich hoch.

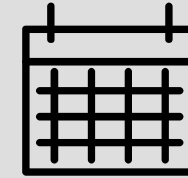
MT // Q1,Q6: Bitte gib die folgenden demographischen Angaben für die Gründer:innen Deines Startups an: Geschlecht/Alter. Basis: alle gültigen Nennungen, bundesweit: N = 4.681/4.695, Bremen/Bremerhaven: N = 133/135 (Einfachnennung)



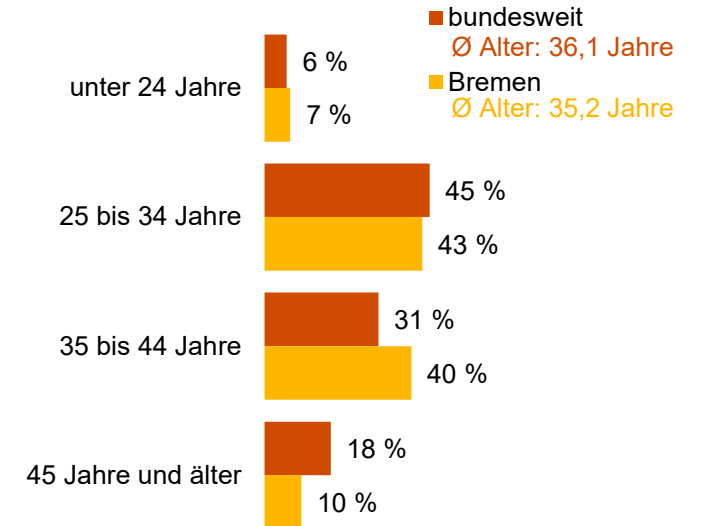
Geschlecht der Gründer:innen



2019	bundesweit	Bremen
Frauen	16 %	17 %
Männer	84 %	83 %



Alter der Gründer:innen



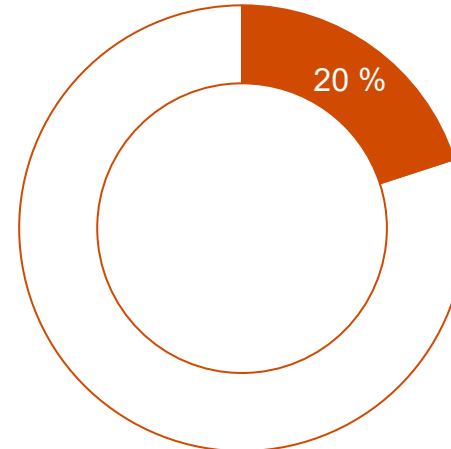
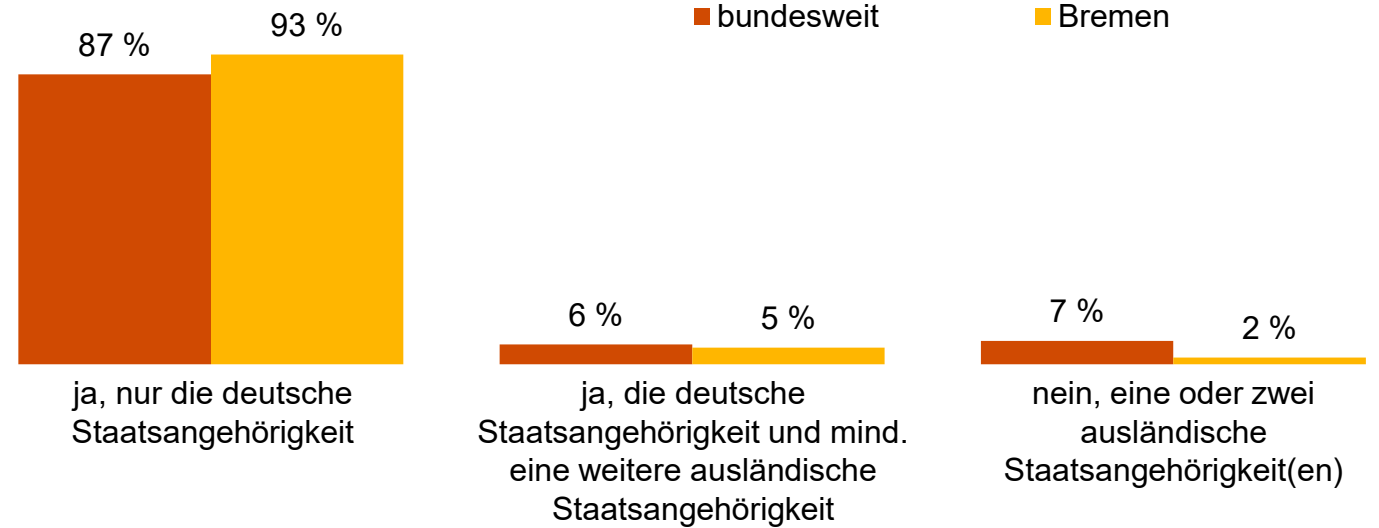
2019	bundesweit	Bremen
unter 24 Jahre	9 %	16 %
25 bis 34 Jahre	47 %	46 %
35 bis 44 Jahre	28 %	24 %
45 Jahre und älter	16 %	14 %



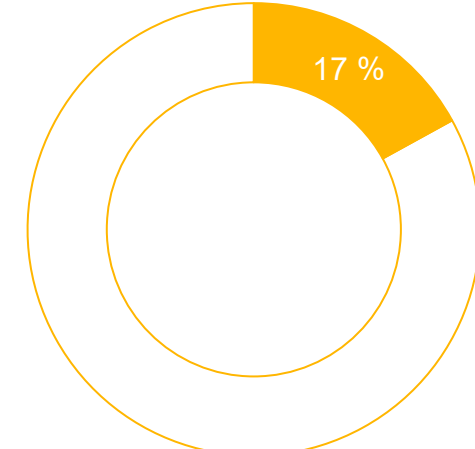
Wie international sind die Startups?

Nur 7 % der Startup-Gründer:innen aus Bremen und Bremerhaven haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Auch der Anteil an Gründer:innen mit Migrationshintergrund liegt mit 17 % leicht unter dem bundesweiten Wert.

MT // Q18a: Besitzt Du die deutsche Staatsangehörigkeit?
Basis: alle Gründer:innen, bundesweit: N = 1.766, Bremen/Bremerhaven: N = 60 gültige Nennungen (Einfachnennung)
MT // Q19 a-c: Welche Staatsangehörigkeit besitzen bzw. besaßen Du bzw. Deine Eltern durch Geburt (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater)?
Basis: alle Gründer:innen, bundesweit: N = 1.746, Bremen/Bremerhaven: N = 58 gültige Nennungen (Einfachnennungen, eigene Berechnung)



Migrationsanteil* bundesweit



Migrationsanteil* Bremen

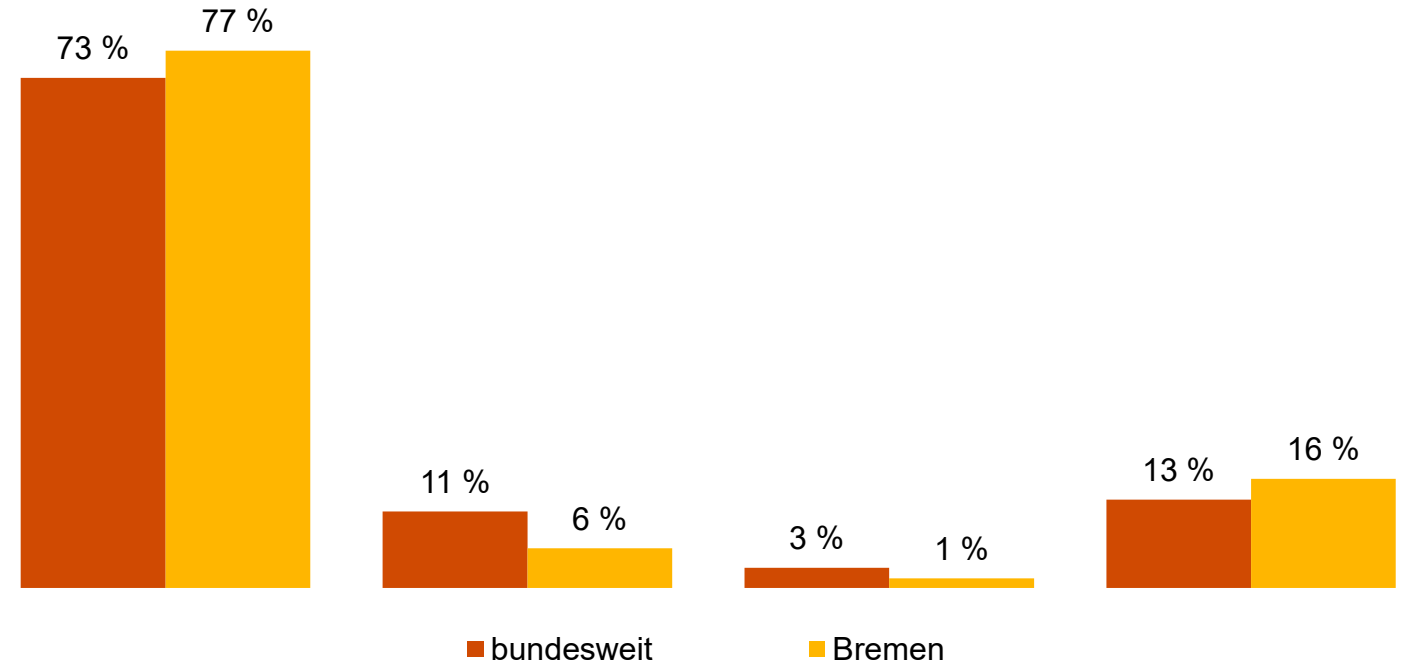
*gemäß Definition des Migrationshintergrundes aus dem Mikrozensus: 'Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.'



Aus welchen Ländern kommen die Mitarbeiter:innen?

Über drei Viertel der Mitarbeiter:innen der Bremer Startups kommen aus Deutschland.

MT // Q22a-d: Aus welchen Ländern kommen Deine Mitarbeiter:innen?
Basis: Startups mit Mitarbeiter:innen, bundesweit: N = 1.648, Bremen/Bremerhaven:
N = 39 gültige Nennungen (numerische Eingabe mit Verteilung von 100 % auf die Antwortvorgaben, ausgewiesen: durchschnittlicher Anteil)

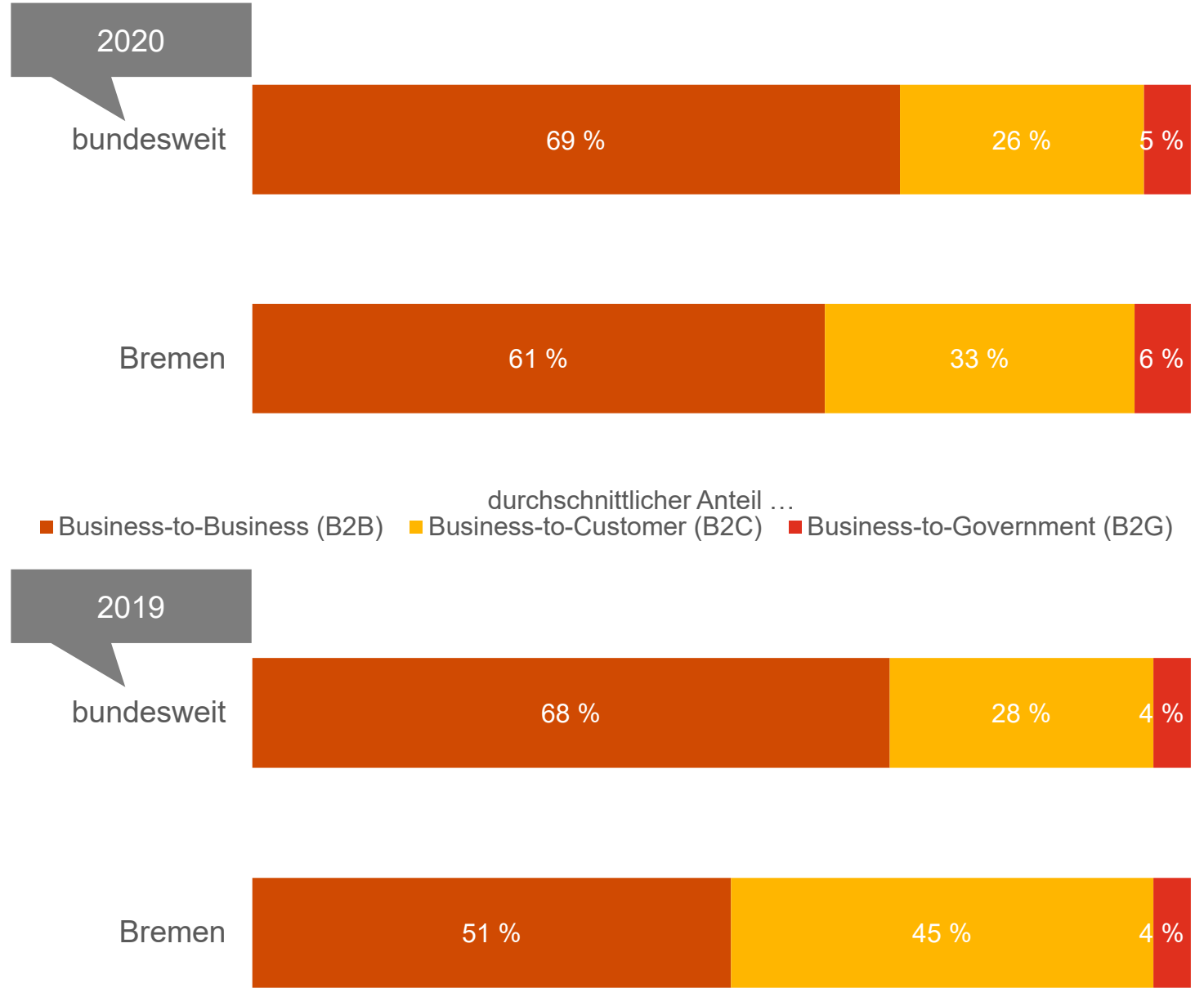




Welche Kunden haben die Startups?

61 % der Umsätze der Startups aus Bremen stammen von anderen Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil an B2C-Umsätzen zugunsten der B2B-Umsätze deutlich gesunken.

PS // Q12: Wie hoch sind die Anteile der Kundengruppen, mit denen Dein Startup seine Umsätze verdient? Bitte verteile 100 % auf die folgenden Antwortmöglichkeiten. Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.732, Bremen/Bremerhaven: N = 57 gültige Nennungen (numerische Angabe; dargestellt: Mittelwerte)



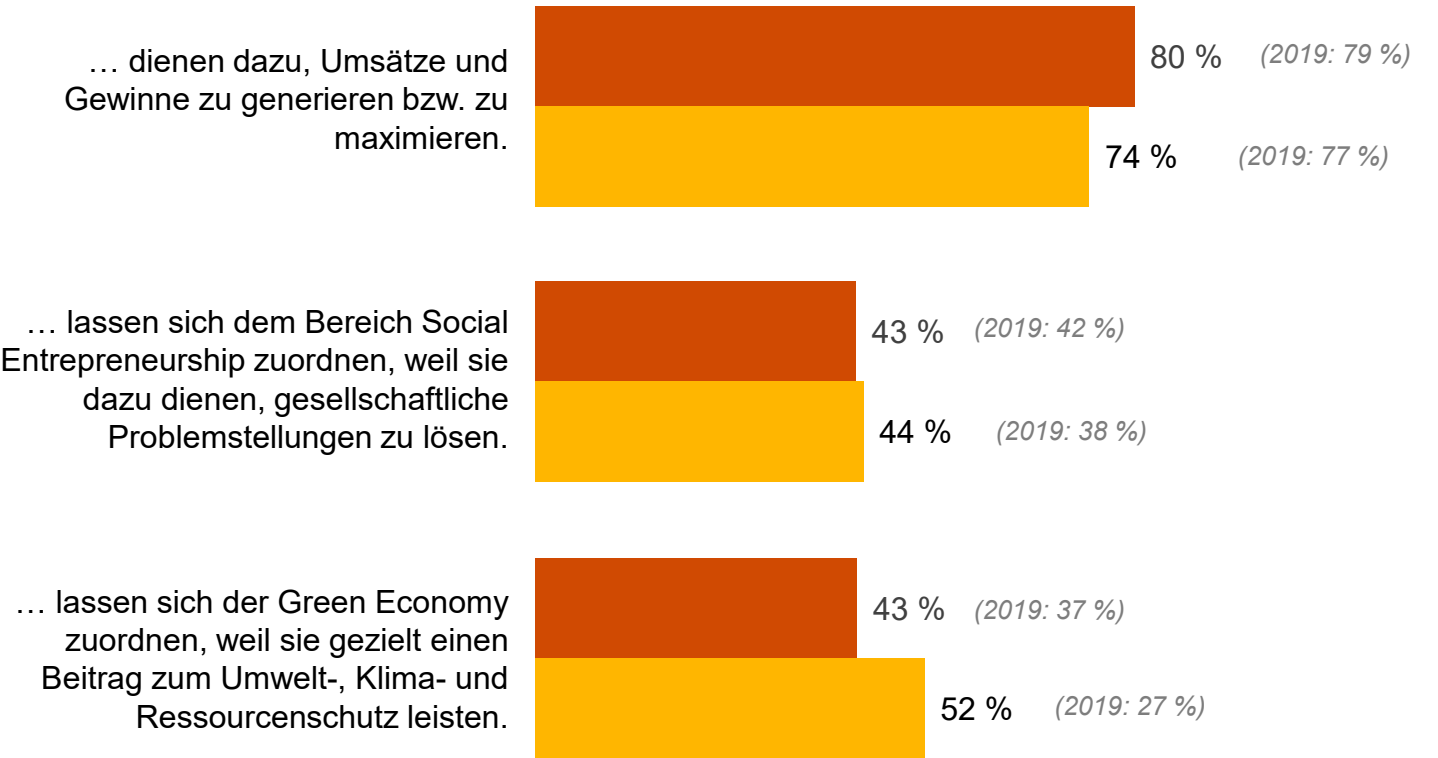


Welchen Beitrag leisten Startups zur Nachhaltigkeit?

Mehr als die Hälfte der Bremer Startups und damit fast doppelt so viele wie 2019 ordnen ihre Produkte und Dienstleistungen der Green Economy zu. Damit liegen die Startups dieses Stadtstaats über dem Bundesdurchschnitt.

Top2: stimme (voll und ganz) zu

Unsere Produkte und Dienstleistungen...



■ bundesweit
■ Bremen

PS // Q11a-c: Inwiefern treffen folgende Aussagen auf Dein Startup zu?
 Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.838-1.848, Bremen/Bremerhaven: N = 57-59
 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, nicht ausgewiesen: neutral/stimme nicht zu/stimme überhaupt nicht zu)

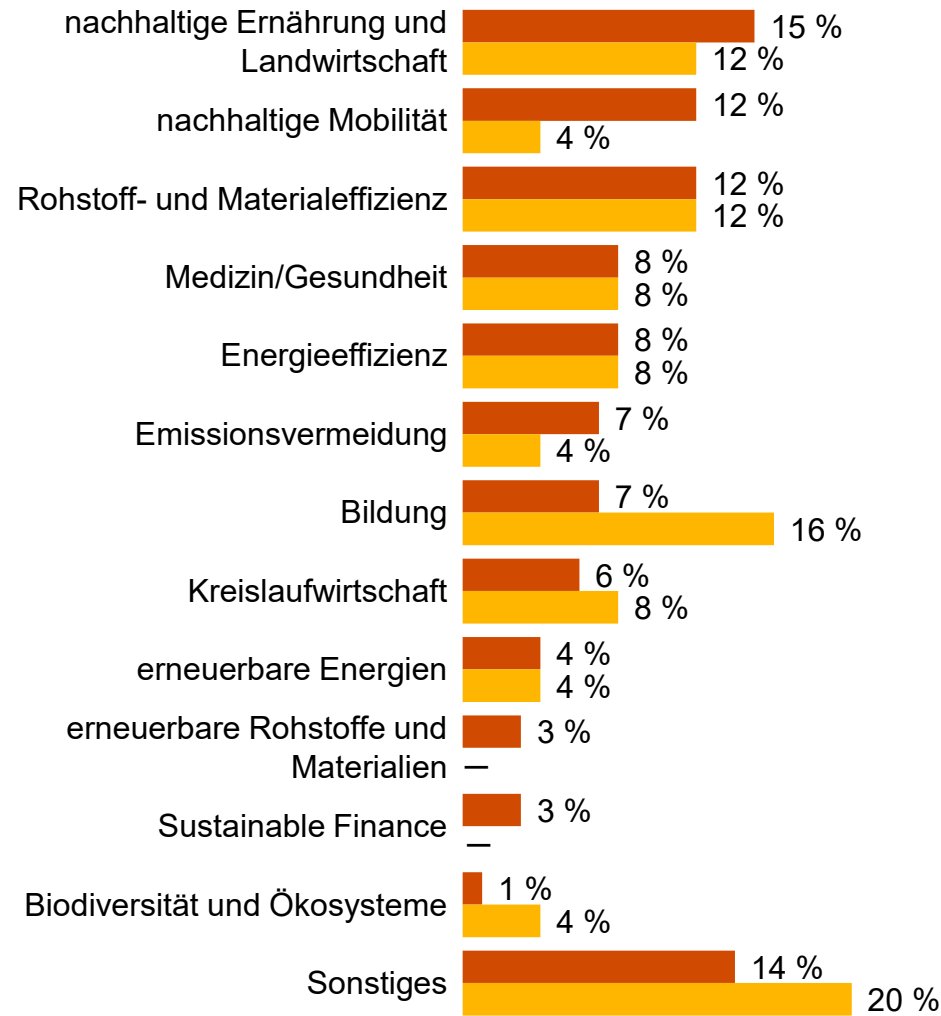




In welchen Bereich der Green Economy ordnen sich die Startups ein?

Startups aus Bremen, die umweltspezifische Ziele verfolgen, geht es eher um Bildung als um nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft.

PS // Q13: Welchem der folgenden Bereiche würdest Du Dein Startup am ehesten zuordnen? Basis: Startups, die sich der Green Economy zuordnen, bundesweit: N = 760, Bremen/Bremerhaven: N = 25 gültige Nennungen (Einfachnennung)



■ bundesweit ■ Bremen ! geringe Basis

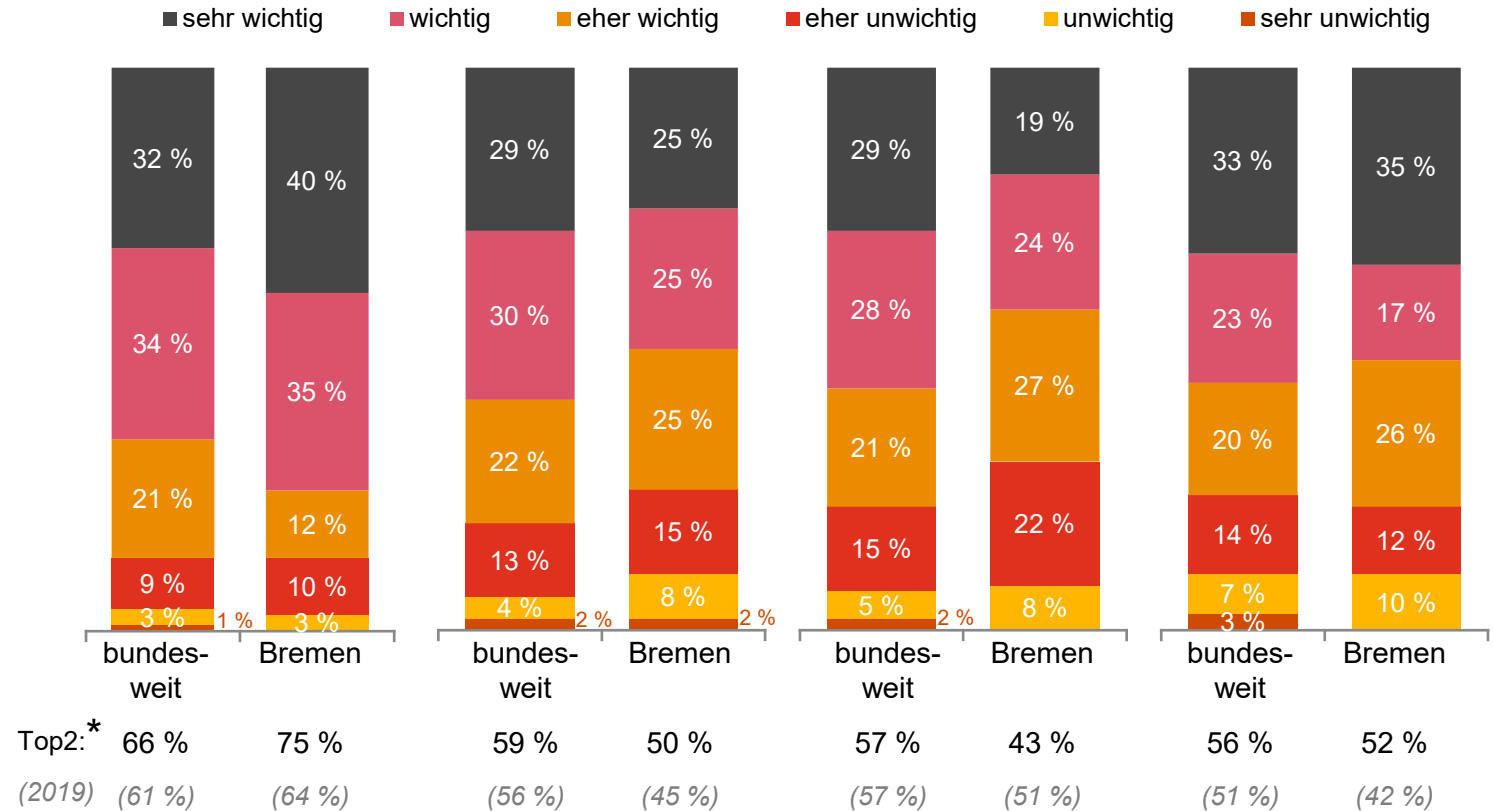
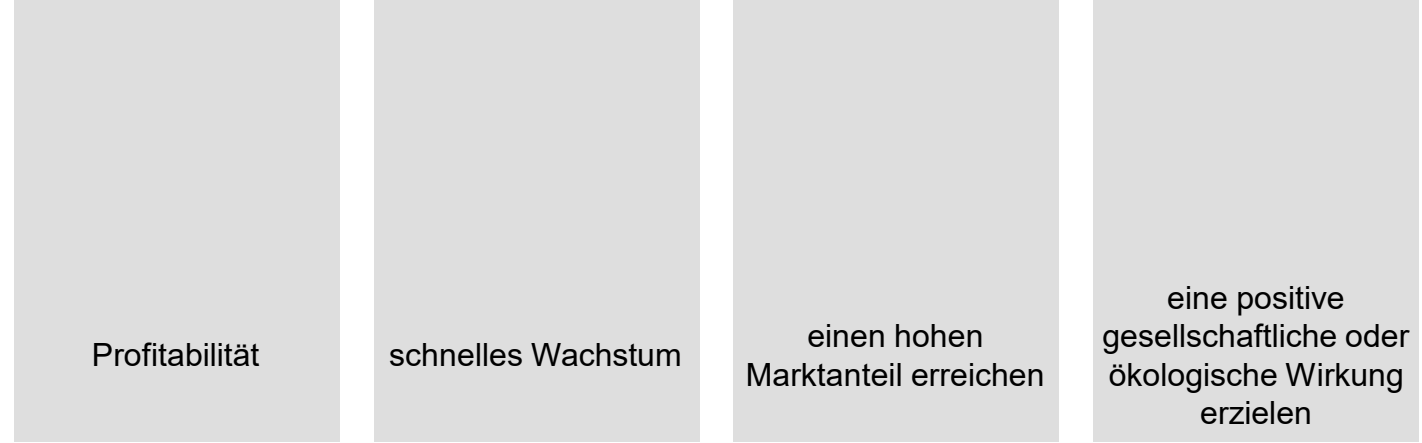
2019	
bundesweit	Bremen
17 %	18 %
n.e.	n.e.
16 %	23 %
n.e.	n.e.
12 %	-
12 %	12 %
n.e.	n.e.
8 %	6 %
6 %	6 %
5 %	-
n.e.	n.e.
3 %	-
21 %	35 %





Welche Strategien verfolgen die Startups?

Profitabilität wird von drei Vierteln der Bremer Startups als (sehr) wichtig erachtet – deutlich häufiger als im Bundesdurchschnitt. Hohe Marktanteile oder ein schnelles Wachstum werden hingegen im Vergleich seltener angestrebt.



Strategie	Wichtigkeit	bundesweit	Bremen
Profitabilität	Top2:*	66%	75%
	(2019)	(61%)	(64%)
schnelles Wachstum	Top2:*	59%	50%
	(2019)	(56%)	(45%)
einen hohen Marktanteil erreichen	Top2:*	57%	43%
	(2019)	(57%)	(51%)
eine positive gesellschaftliche oder ökologische Wirkung erzielen	Top2:*	56%	52%
	(2019)	(51%)	(42%)

*Top2: sehr wichtig + wichtig

PR // Q1a-d: Welche Unternehmensstrategien sind für Dein Startup aktuell wichtig? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.795-1.819, Bremen/Bremerhaven: N = 58-60 gültige Nennungen (skalierte Abfrage)





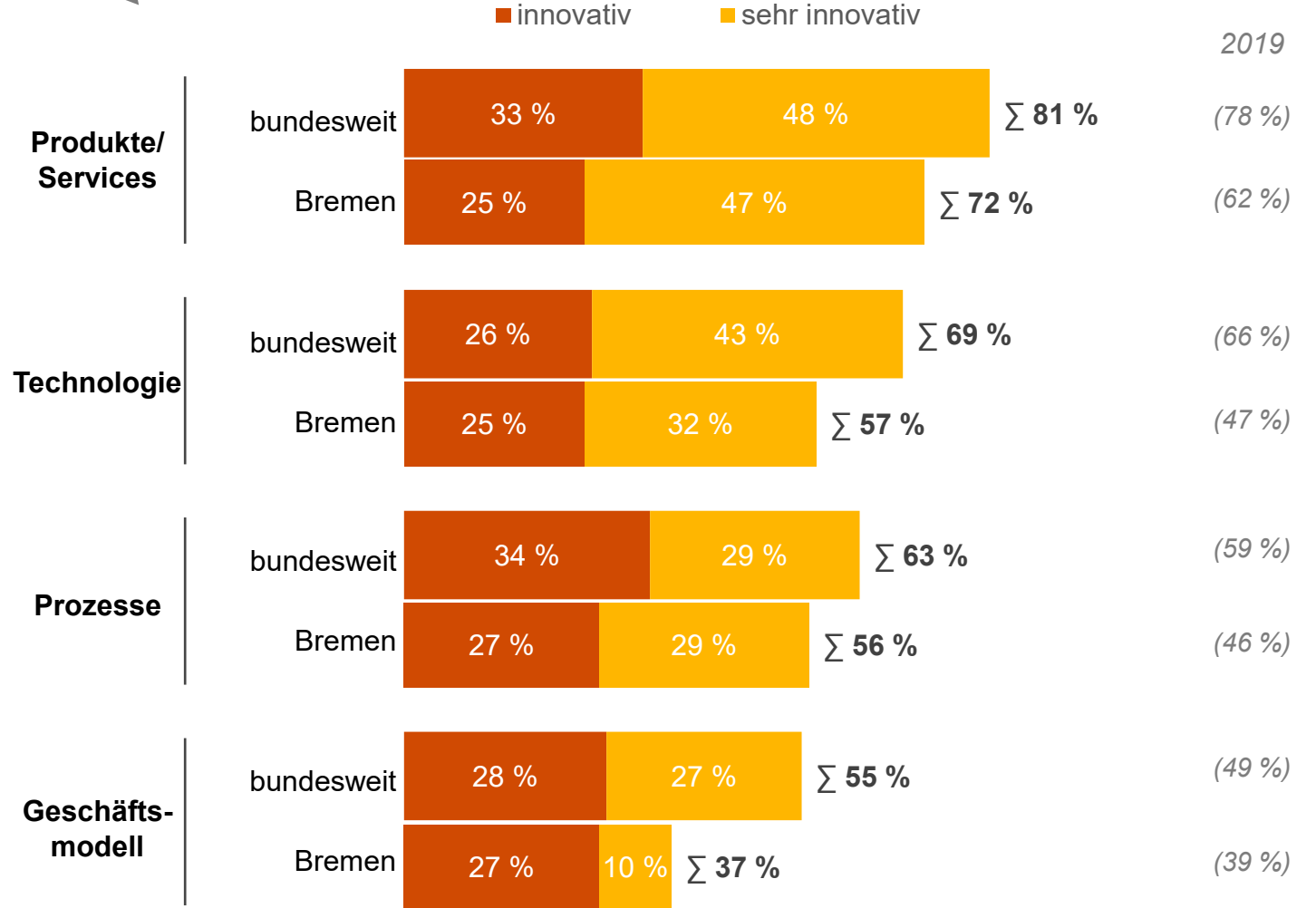
Wie innovativ sind die Startups?

Wie auch schon im Vorjahr stufen Entscheider:innen in Bremer Startups ihr Unternehmen seltener als die Kolleg:innen im Bundesgebiet als innovativ ein, besonders in Bezug auf das Geschäftsmodell.

PS // Q5a-d: Wie innovativ ist Dein Startup in Bezug auf...
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.809-1.824, Bremen/Bremerhaven: N =59-60
gültige Nennungen (skalierte Abfrage; nicht ausgewiesen: überhaupt nicht innovativ/nicht innovativ/eher nicht innovativ/eher innovativ)



innovativ
in Bezug auf...

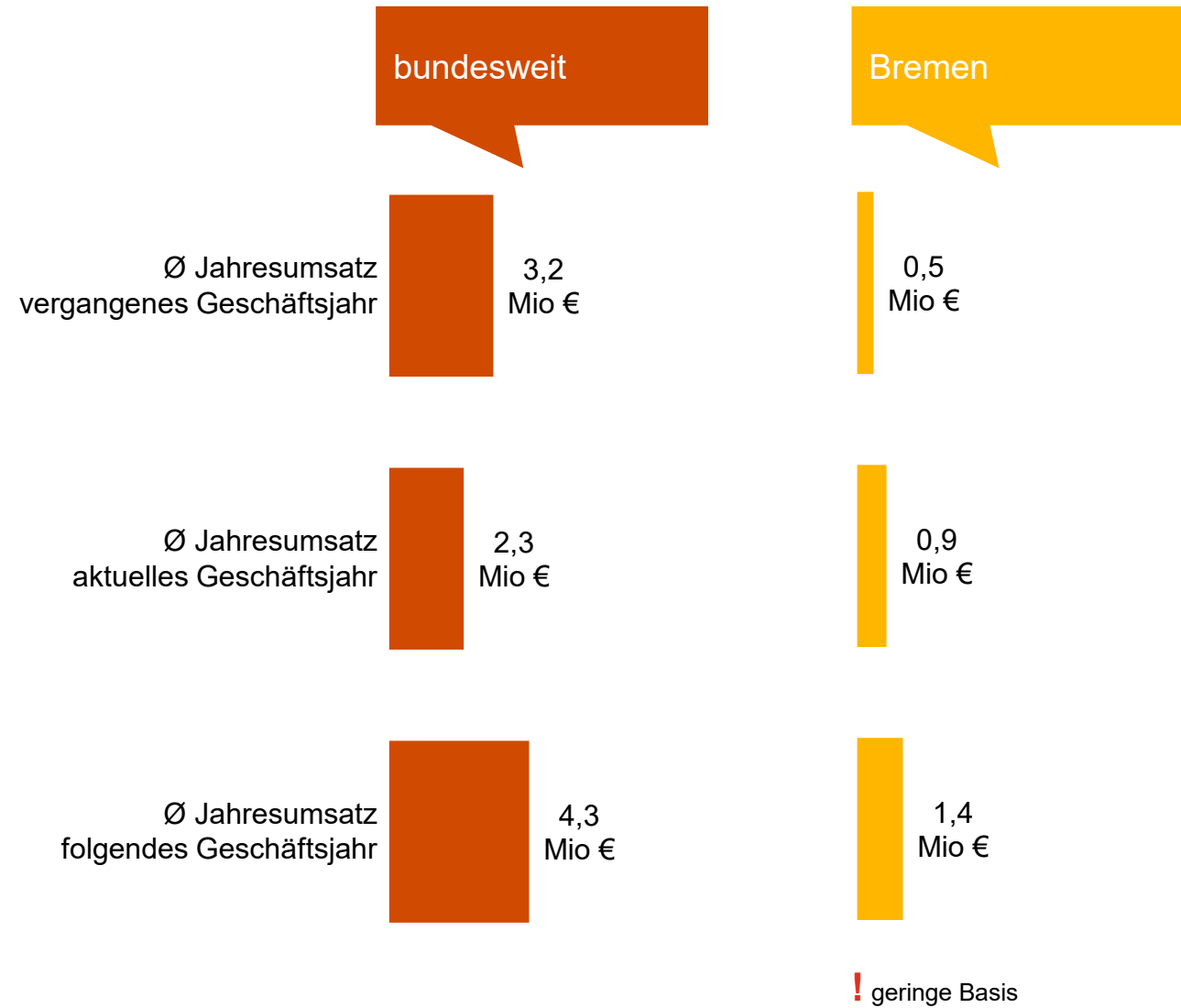


Wie hoch ist der Umsatz der Startups?

Die Startups in Bremen zeigen sich umsatzschwächer als der bundesweite Durchschnitt aller befragten Startups.

Allerdings wird in Bremen ein leichtes Umsatzplus zum Vorjahr erwartet, während im Bundesdurchschnitt für das laufende Geschäftsjahr mit Umsatzrückgängen gerechnet wird.

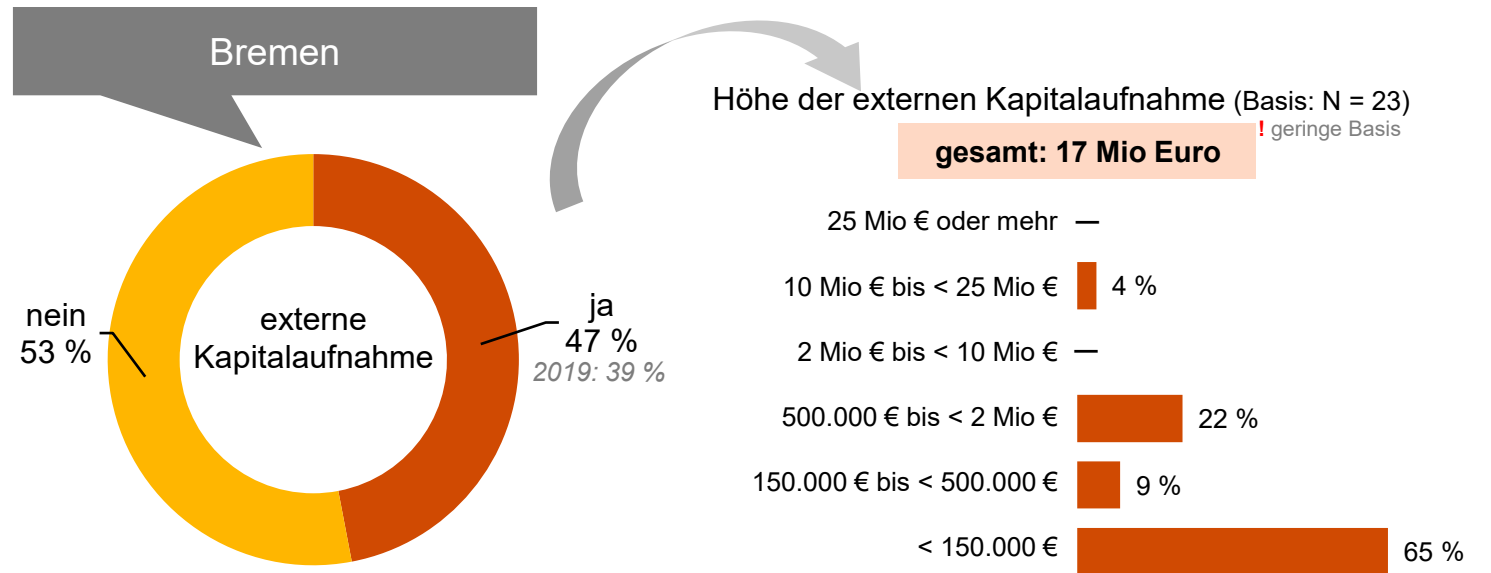
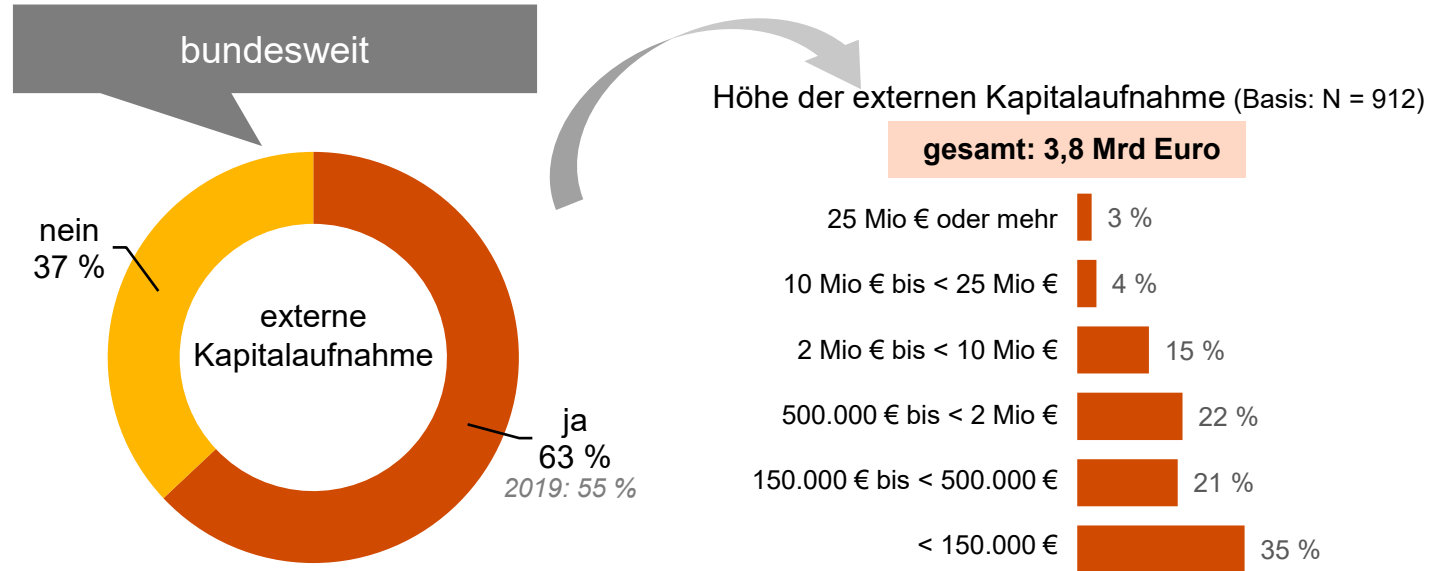
FIN // Q3a-c: Wie hoch ist der Jahresumsatz Deines Startups in den genannten Geschäftsjahren (in Euro)? Basis: Befragte aus Startups, die vor 2019 gegründet wurden, bundesweit: N = 595-671, Bremen/Bremerhaven: N = 19-24 (numerische Angabe, dargestellt: Mittelwert)



Wie viel Kapital haben die Startups aufgenommen?

Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt wurde von Bremer Startups bislang seltener externes Kapital aufgenommen, aber häufiger als im letzten Jahr.

FIN // Q7: Wie viel externes Kapital hat Dein Startup bis heute erhalten (in Euro)?
 Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.406, Bremen/Bremerhaven: N = 49 gültige Nennungen (numerische Angabe)

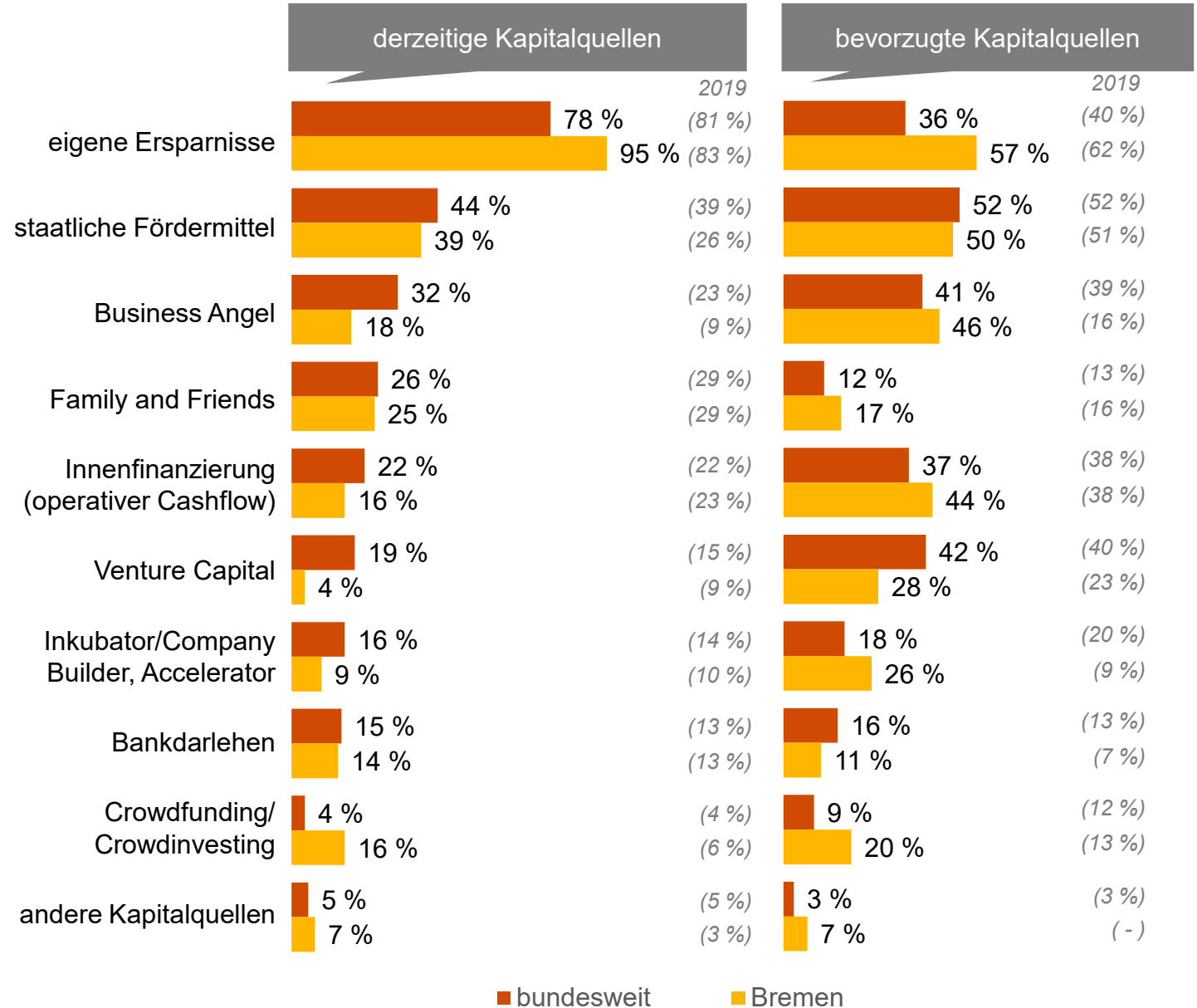


Welche Finanzierungsquellen nutzen Startups?

Fast alle Bremer Startups haben sich auch über eigene Ersparnisse finanziert, was für mehr als die Hälfte auch die bevorzugte Kapitalquelle darstellt.

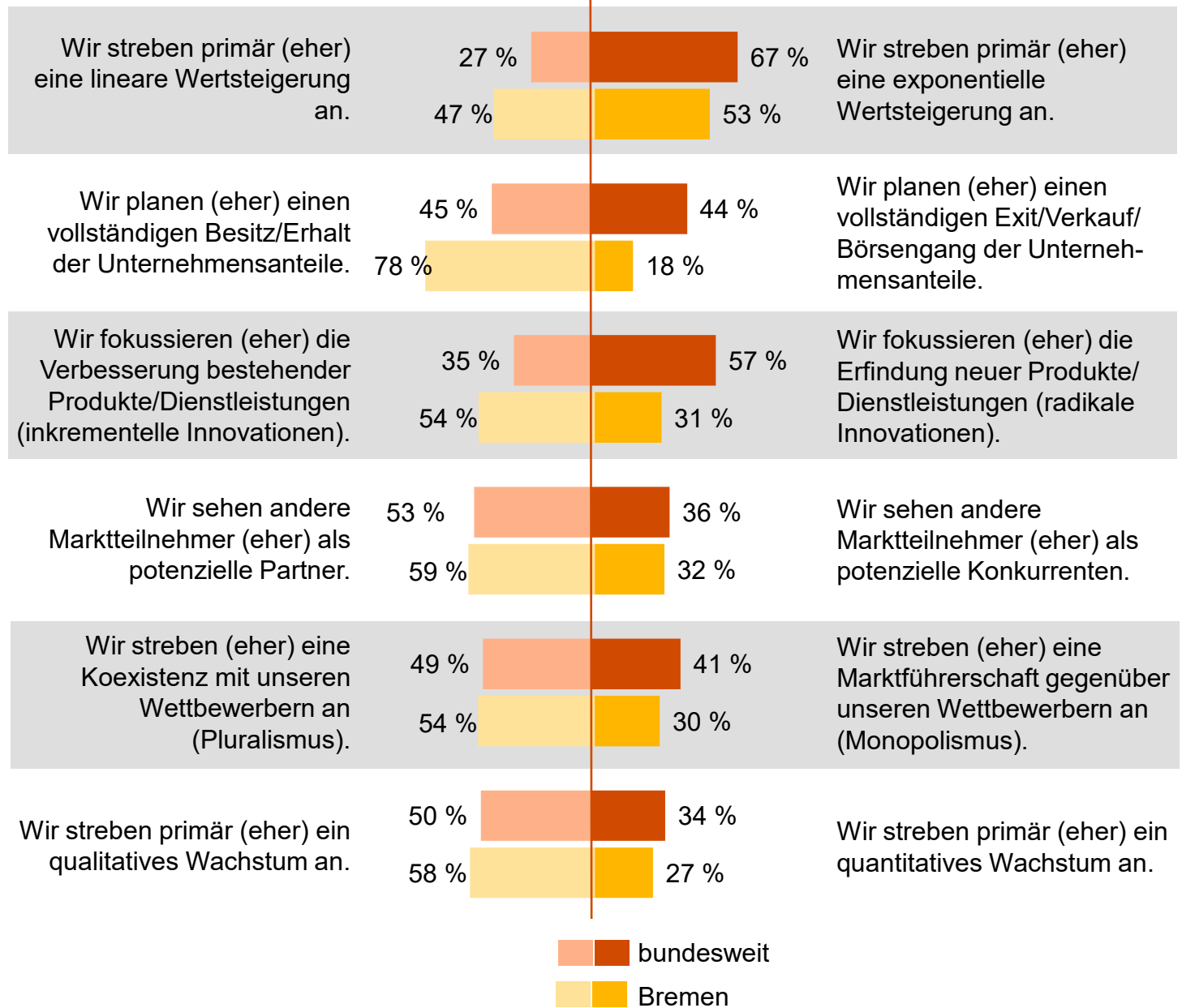
Allerdings würden die Startups gerne auch andere Kapitalquellen, vor allem staatliche Fördermittel, Business Angels oder eine Innenfinanzierung nutzen.

FIN // Q1: Mit welchen Kapitalquellen wurde Dein Startup bis heute finanziert?
 FIN // Q25: Was sind Deine bevorzugten Finanzierungsquellen für Dein Startup?
 Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.744/1.710, Bremen/Bremerhaven: N = 57/54
 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen, sortiert nach derzeitigen Kapitalquellen)



Was sind die Ziele der Startups?

Entgegen dem Bundestrend fokussieren über die Hälfte der Bremer Startups eher auf eine Verbesserung bestehender Produkte und Dienstleistungen als auf radikale Innovationen.



PR // Q11a-e: Bitte beurteile, inwieweit die folgenden Ziele auf Dein Startup zutreffen.
 Basis: Gründer:innen, bundesweit: N = 1.411-1448, Bremen/Bremerhaven: N = 47-53
 (skalierte Abfrage, ursprüngliche Skala -3 bis 3, Zusammenfassung der Werte
 -3,-2,-1 bzw. 1,2,3; fehlender Wert zu 100 % = „neutral“)



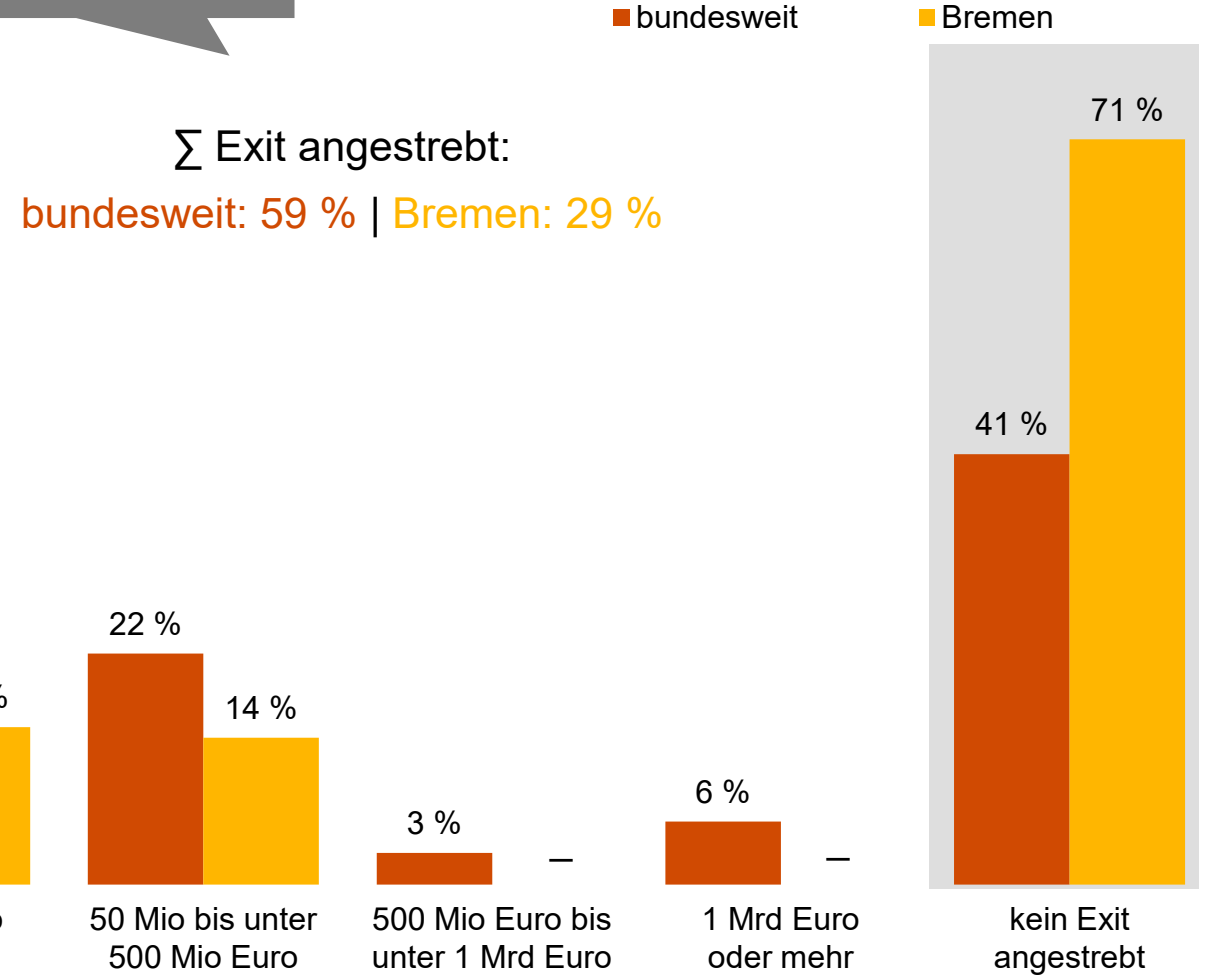
Wie sind die potenziellen Exit-Ziele der Startups?

Weniger als jedes dritte Startup aus Bremen strebt einen Exit an.

FIN // Q28: Welchen Exit-Wert strebt Dein Startup zukünftig an?
Basis: alle Gründer:innen, bundesweit: N = 1.437, Bremen/Bremerhaven: N = 52
gültige Nennungen (Einfachnennung)



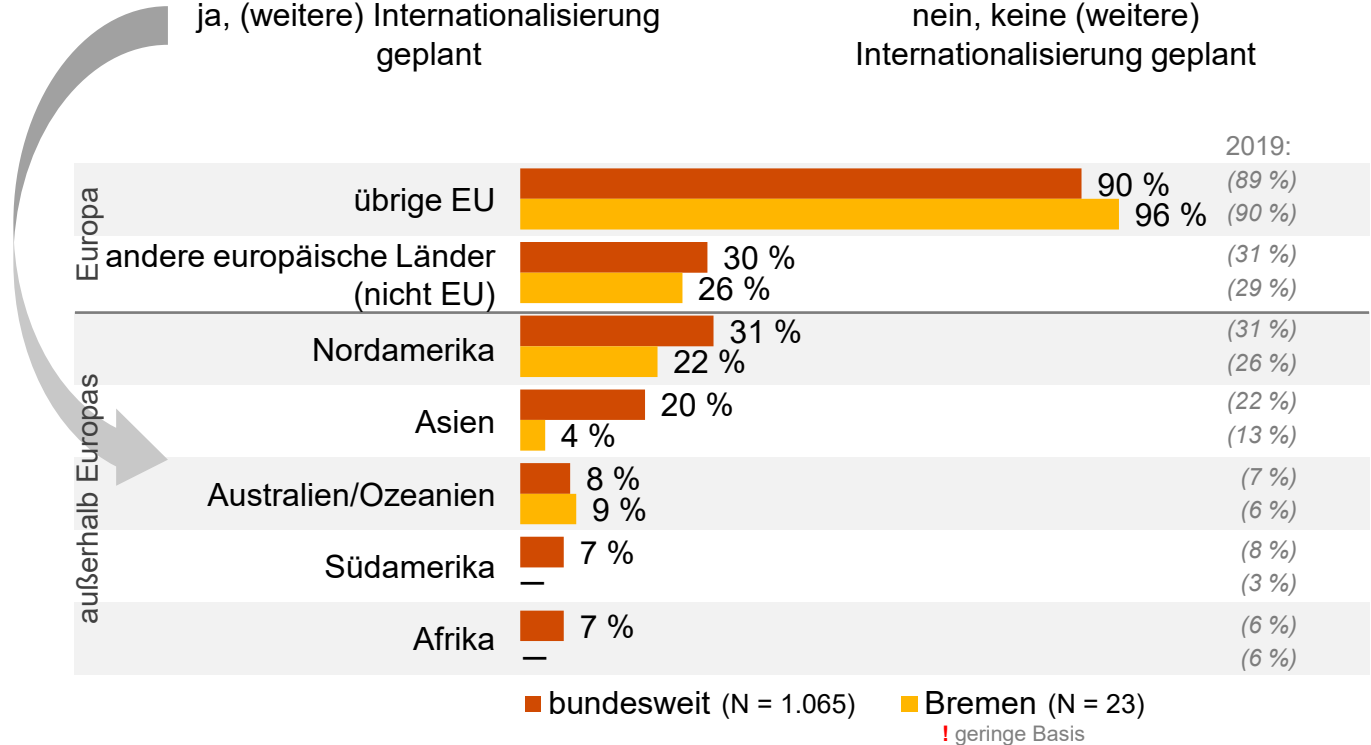
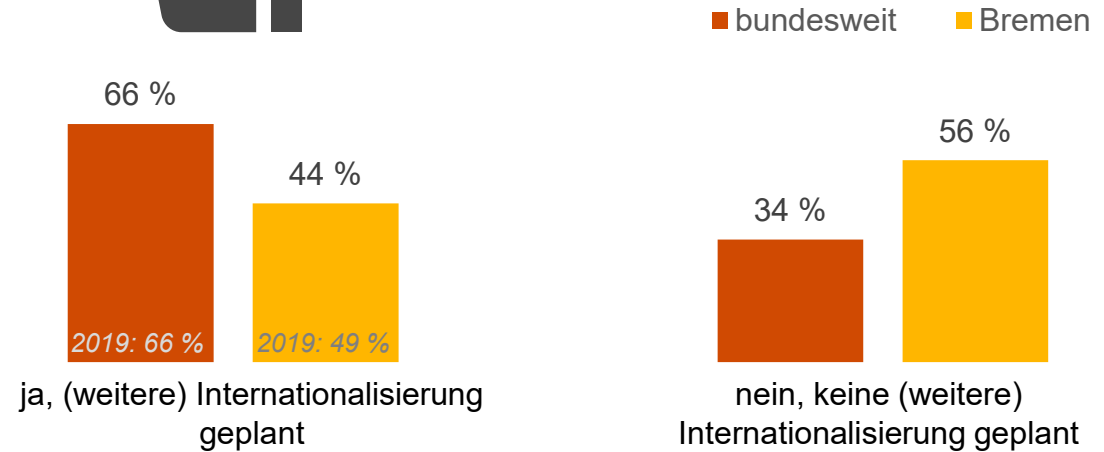
Exit-Wert



Planen die Startups eine weitere Internationalisierung?

Bremer Startups planen wie auch schon im Vorjahr und entgegen dem bundesweiten Trend mehrheitlich keine (weitere) Internationalisierung.

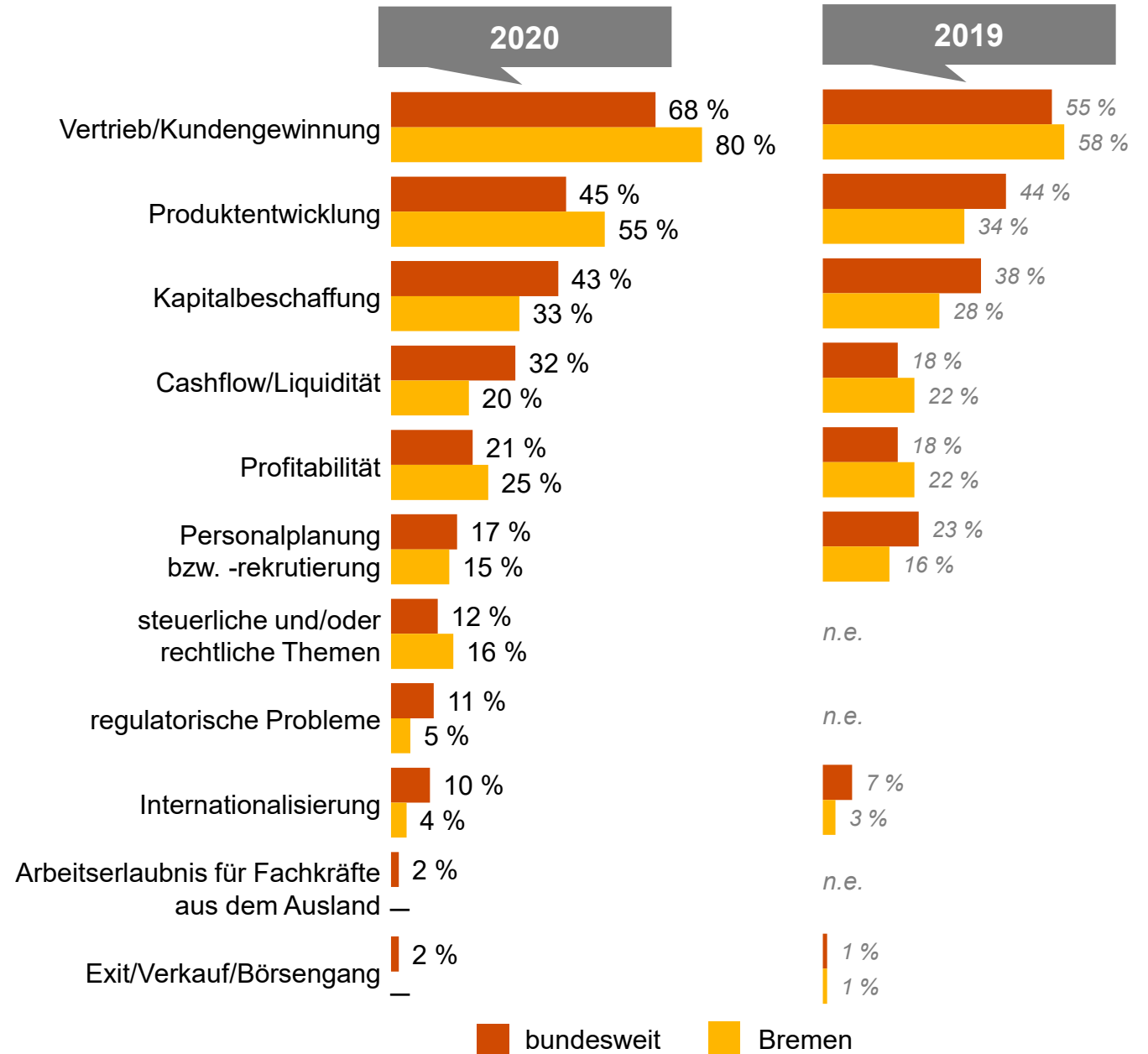
MZ // Q2: Plant Dein Startup eine (weitere) Internationalisierung in den kommenden 12 Monaten? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.612, Bremen/Bremerhaven: N = 52 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen)



Welches sind die größten Herausforderungen?

Vertrieb bzw. Kundengewinnung und Produktentwicklung zählen in Bremen zu den größten Herausforderungen der Startups. In diesen Bereichen sind die Anforderungen im Vergleich zum Vorjahr auch deutlich gestiegen. Kapitalbeschaffung und Liquidität stellen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt seltener eine Herausforderung dar.

MZ // Q8: Was sind die drei aktuell größten Herausforderungen in Deinem Startup?
 Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.715, Bremen/Bremerhaven: N = 55 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen, maximal drei Angaben)

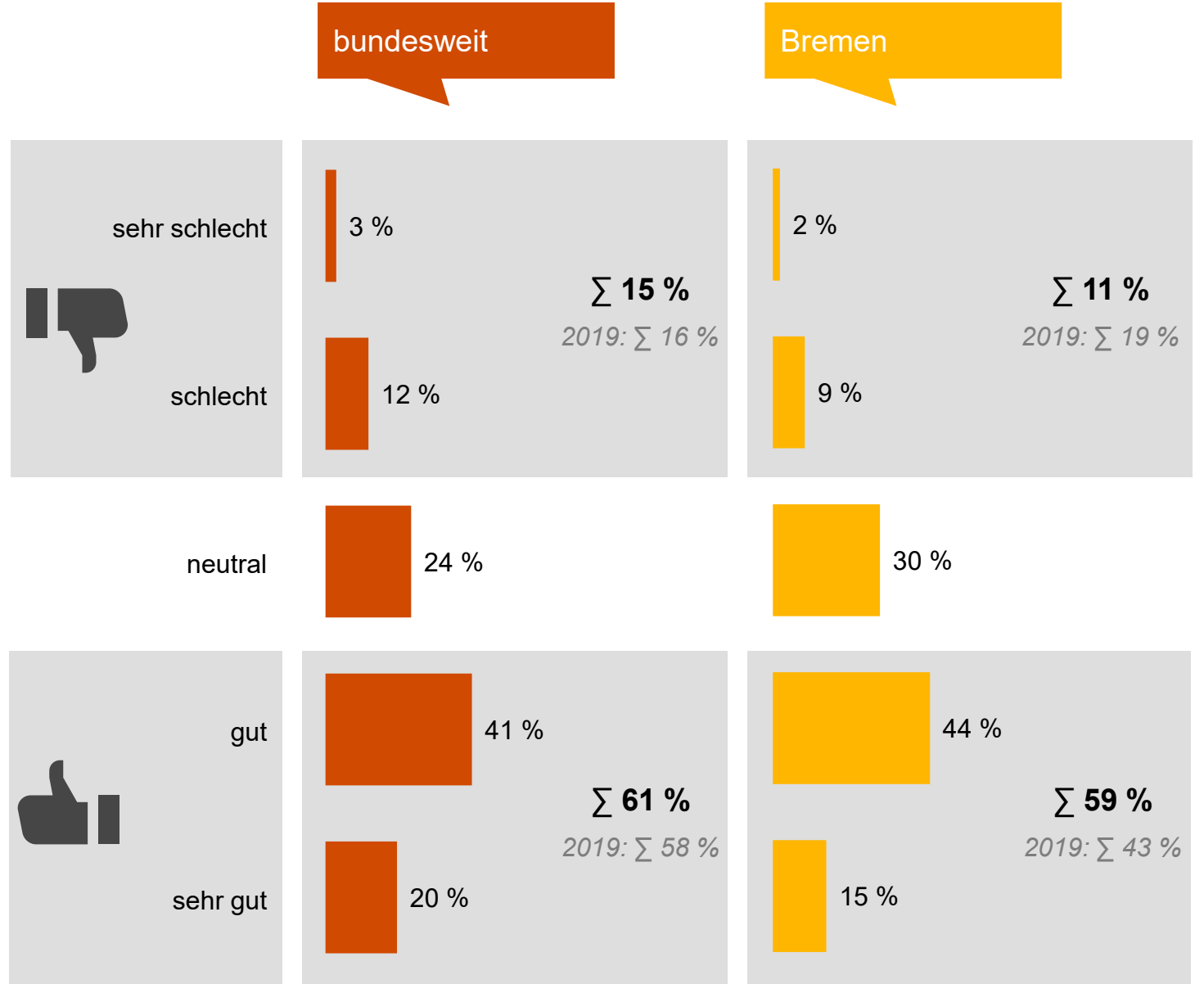




Wie wird das Startup-Ökosystem am Standort bewertet?

Sechs von zehn Entscheider:innen bewerten das Startup-Ökosystem an den Standorten Bremen und Bremerhaven als gut. Die Gesamtbewertung fällt damit deutlich besser als im Vorjahr aus.

IN // Q7: Entscheidend für den Erfolg von Startups ist ein gut funktionierendes regionales Ökosystem und gründerfreundliches Klima. Wie bewertest Du ganz allgemein das Startup-Ökosystem an Deinem Standort?
Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.649, Bremen/Bremerhaven: N = 54 gültige Nennungen (skalierte Abfrage)

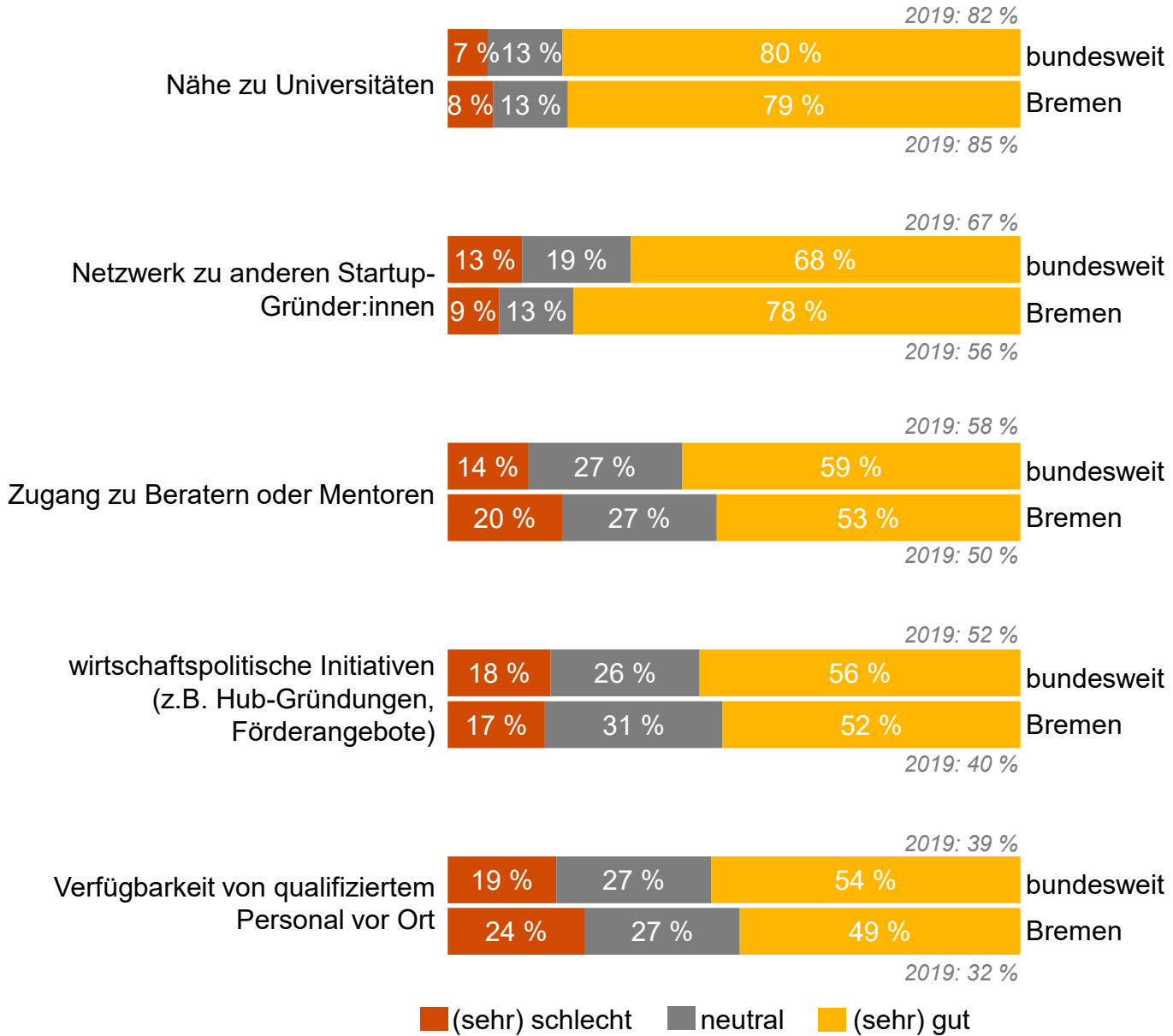




Wo liegen Stärken und Schwächen des lokalen Startup-Ökosystems? (1/2)

Die besondere Stärke des Startup-Ökosystems Bremen liegt in der Nähe zu Universitäten und im Netzwerk zu anderen Startup-Gründer:innen. Letztgenanntes wird im Vergleich zum Vorjahr auch deutlich positiver bewertet.

IN / Q8a-j: Wie bewertest Du das Startup-Ökosystem an Deinem Standort im Hinblick auf die folgenden Kriterien? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.365-1.648, Bremen/Bremerhaven: N = 40-53 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach bundesweit Top2: (sehr) gut)

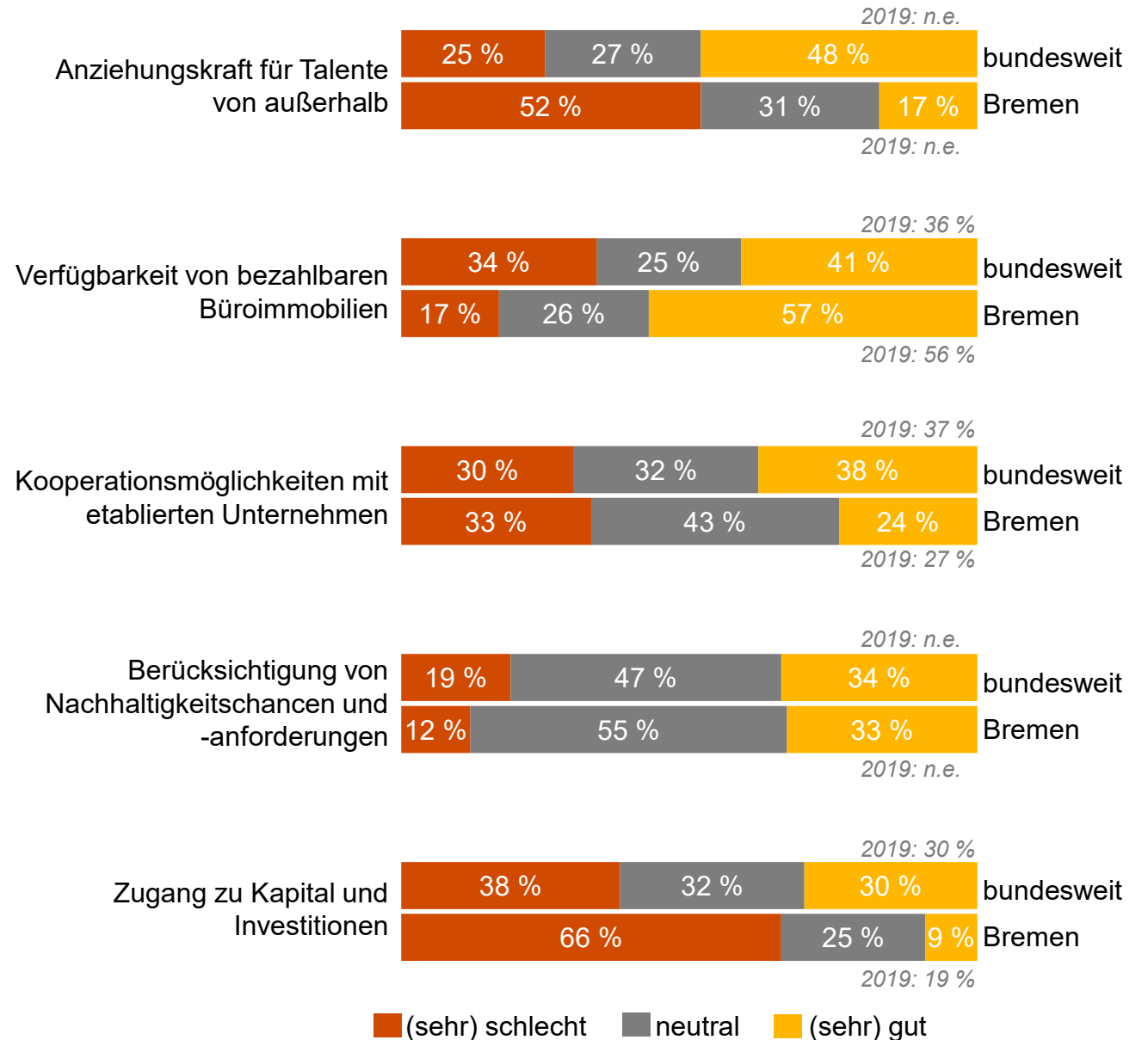




Wo liegen Stärken und Schwächen des lokalen Startup-Ökosystems? (2/2)

Kritisch werden im Startup-Ökosystem Bremen vor allem der Zugang zu Kapital und die Anziehungskraft für Talente von außerhalb gesehen.

IN / Q8a-j: Wie bewertest Du das Startup-Ökosystem an Deinem Standort im Hinblick auf die folgenden Kriterien? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.365-1.648, Bremen/Bremerhaven: N = 40-53 gültige Nennungen (skalierte Abfrage, sortiert nach bundesweit Top2: (sehr) gut)



Wie ist die Qualität des Netzwerkes?

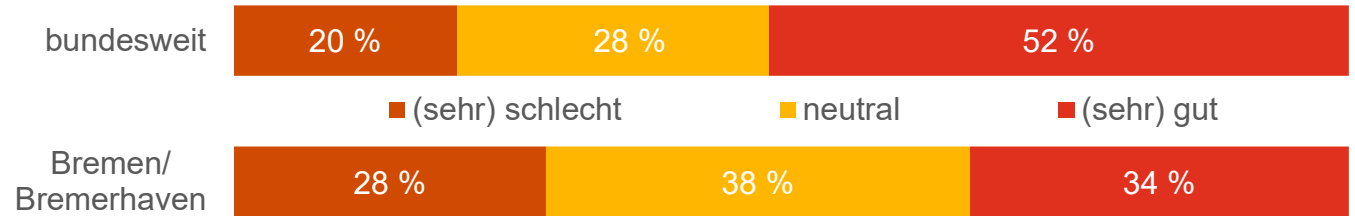
Besonders das regionale Netzwerk wird im Startup-Ökosystem Bremen von mehr als sieben von zehn der befragten Entscheider:innen als gut oder sehr gut bewertet.

Auf nationaler und internationaler Ebene wird das Netzwerk im Bremer Startup-Ökosystem deutlich seltener gelobt.

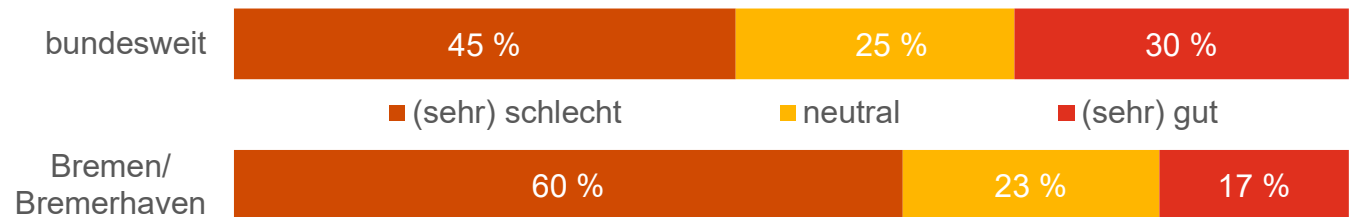
regionales Netzwerk



nationales Netzwerk



internationales Netzwerk

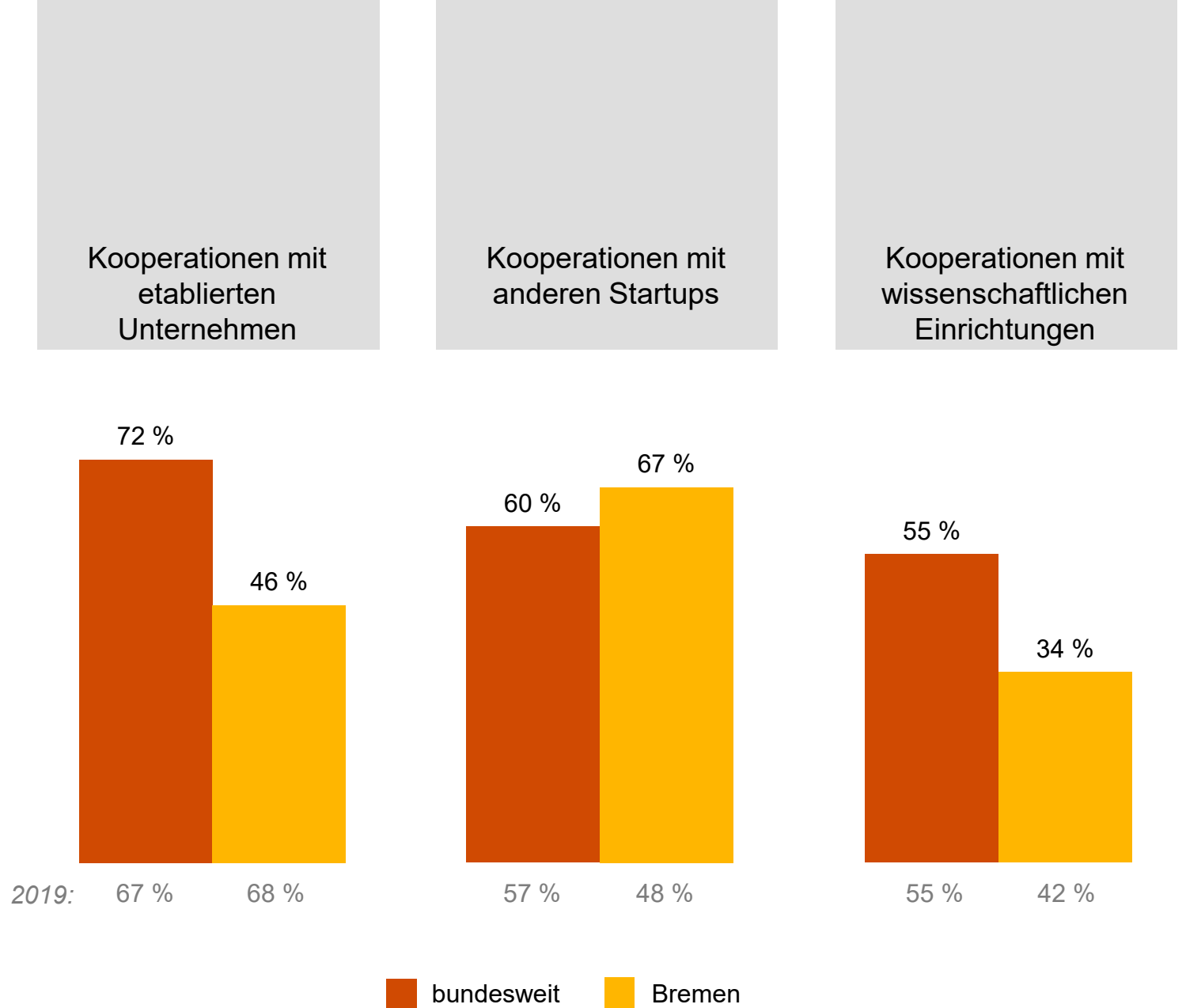


IN // Q12a: Wie würdest Du die Qualität Deines Netzwerkes im Startup-Ökosystem bewerten? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.432-1.494, Bremen/Bremerhaven: N = 48-50 gültige Nennungen (skalierte Abfrage)



Mit wem kooperieren die Startups?

Die Startups in Bremen gehen deutlich seltener als noch vor einem Jahr und entgegen dem bundesweiten Trend Kooperationen mit etablierten Unternehmen ein. Im Gegenzug arbeiten deutlich mehr Startups dieser Region mit anderen Startups zusammen.



MZ // Q4a-c: Kooperiert Dein Startup mit anderen Startups/mit etablierten Unternehmen/mit wissenschaftlichen Einrichtungen? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.338-1.402, Bremen/Bremerhaven: N = 41-47 gültige Nennungen (skalierte Abfrage: ja/nein. Darstellung: ja)





Wie wird die derzeitige Geschäftslage bewertet?

Während 2019 noch jedes zweite Bremer Startup die eigene Geschäftslage als gut einstufte, ist aktuell nur noch gut jedes vierte Unternehmen positiv gestimmt.

Mit Blick auf die Zukunft zeigen sich die Startups verhalten optimistisch: Mehr als die Hälfte der Entscheider:innen rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage im nächsten halben Jahr.

WET // Q1: Wie beurteilst Du die gegenwärtige Geschäftslage Deines Startups?
WET // Q2: Wie beurteilst Du die zukünftige Geschäftslage Deines Startups (in den kommenden 6 Monaten)? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.636/1.658, Bremen/Bremerhaven: N = 48/52 gültige Nennungen (Einfachnennung)



gut/
günstiger

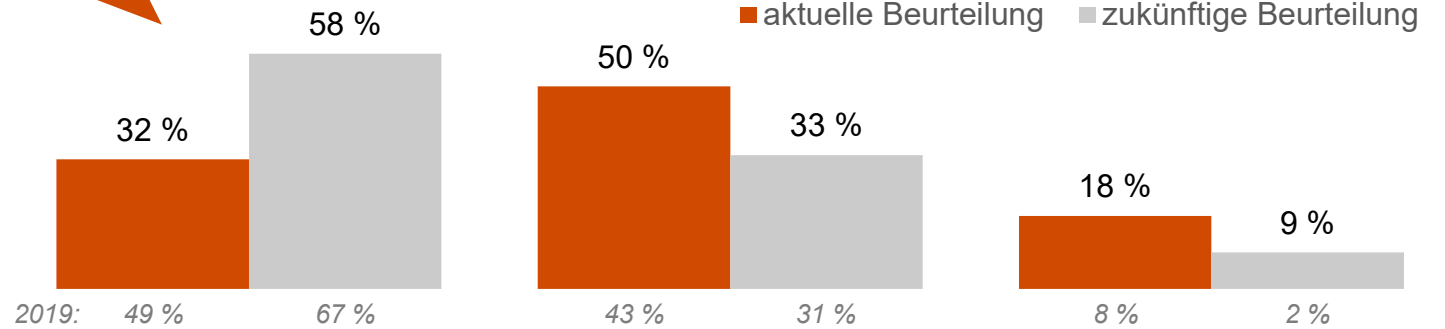


befriedigend/
gleichbleibend

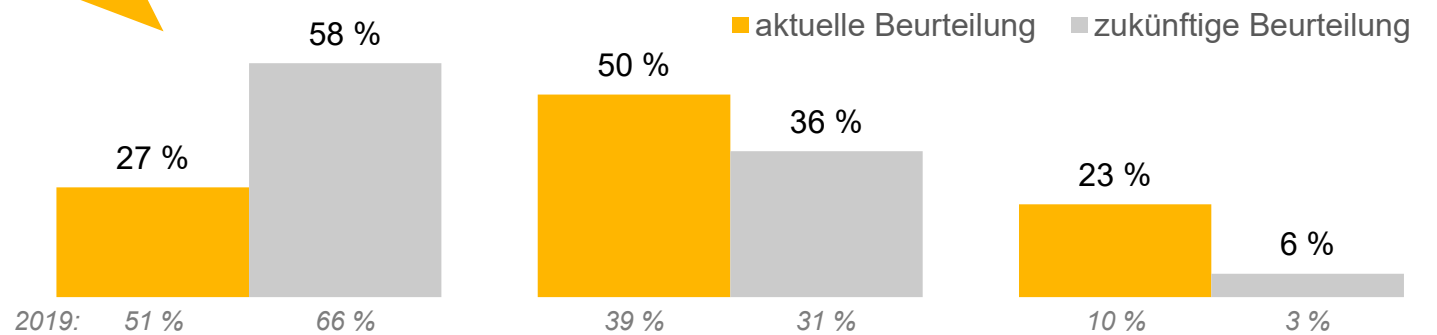


schlecht/
ungünstiger

bundesweit



Bremen

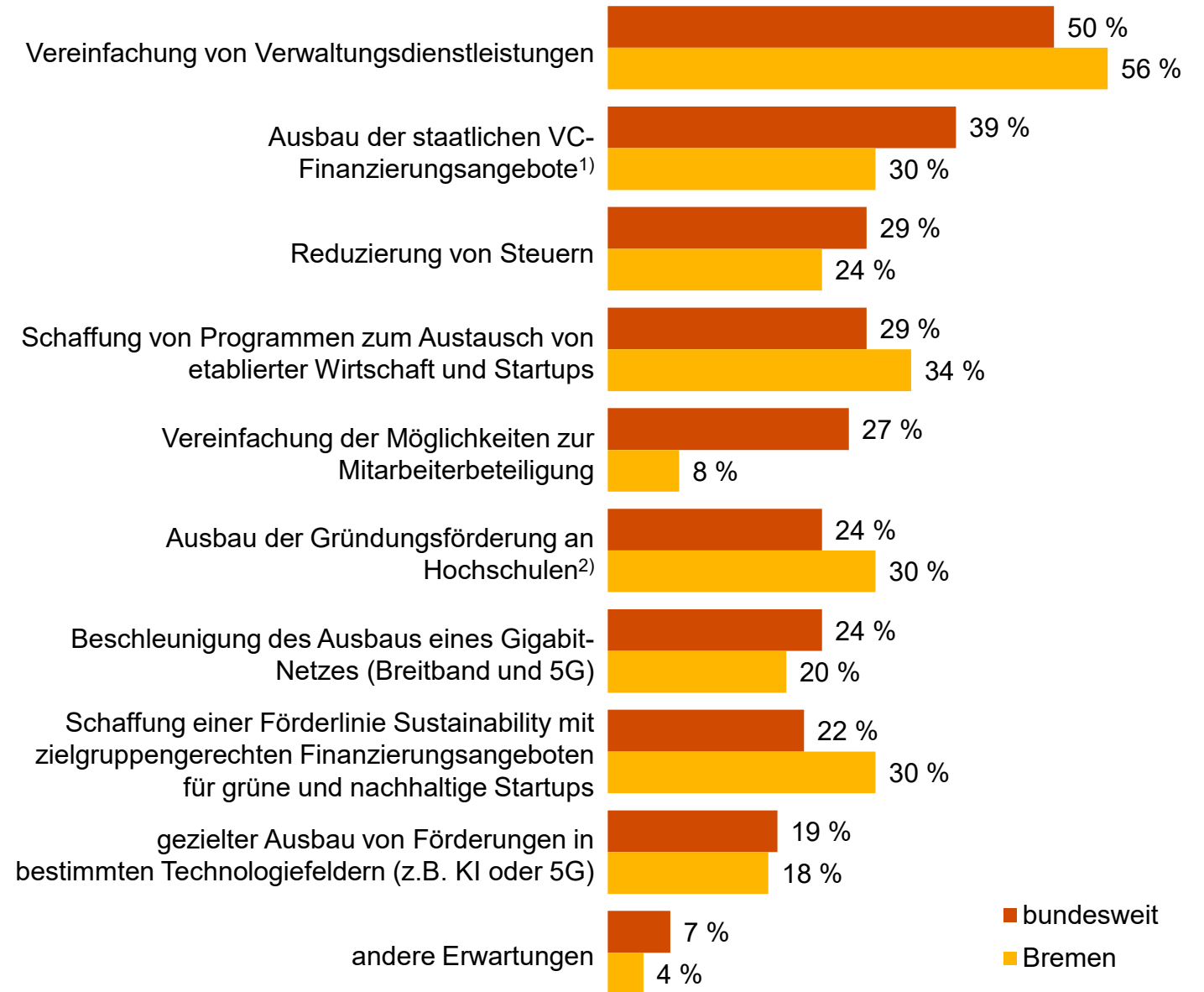




Welche Erwartungen haben die Startups an die Politik?

Neben Bürokratieabbau erwarten insbesondere Entscheider:innen von Bremer Startups die Schaffung von Programmen zum Austausch mit etablierten Unternehmen, den Ausbau der Gründungsförderung an Hochschulen sowie die Schaffung einer Förderlinie Sustainability. Im bundesweiten Vergleich weniger interessant sind vereinfachte Möglichkeiten zur Beteiligung von Mitarbeiter:innen.

POL // Q2: Neben akuten Hilfen in der Corona-Krise, welche allgemeinen politischen Maßnahmen sind für das Startup-Ökosystem besonders wichtig? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.652, Bremen/Bremerhaven: N = 50 gültige Nennungen (Mehrfachnennungen, maximal drei Angaben)



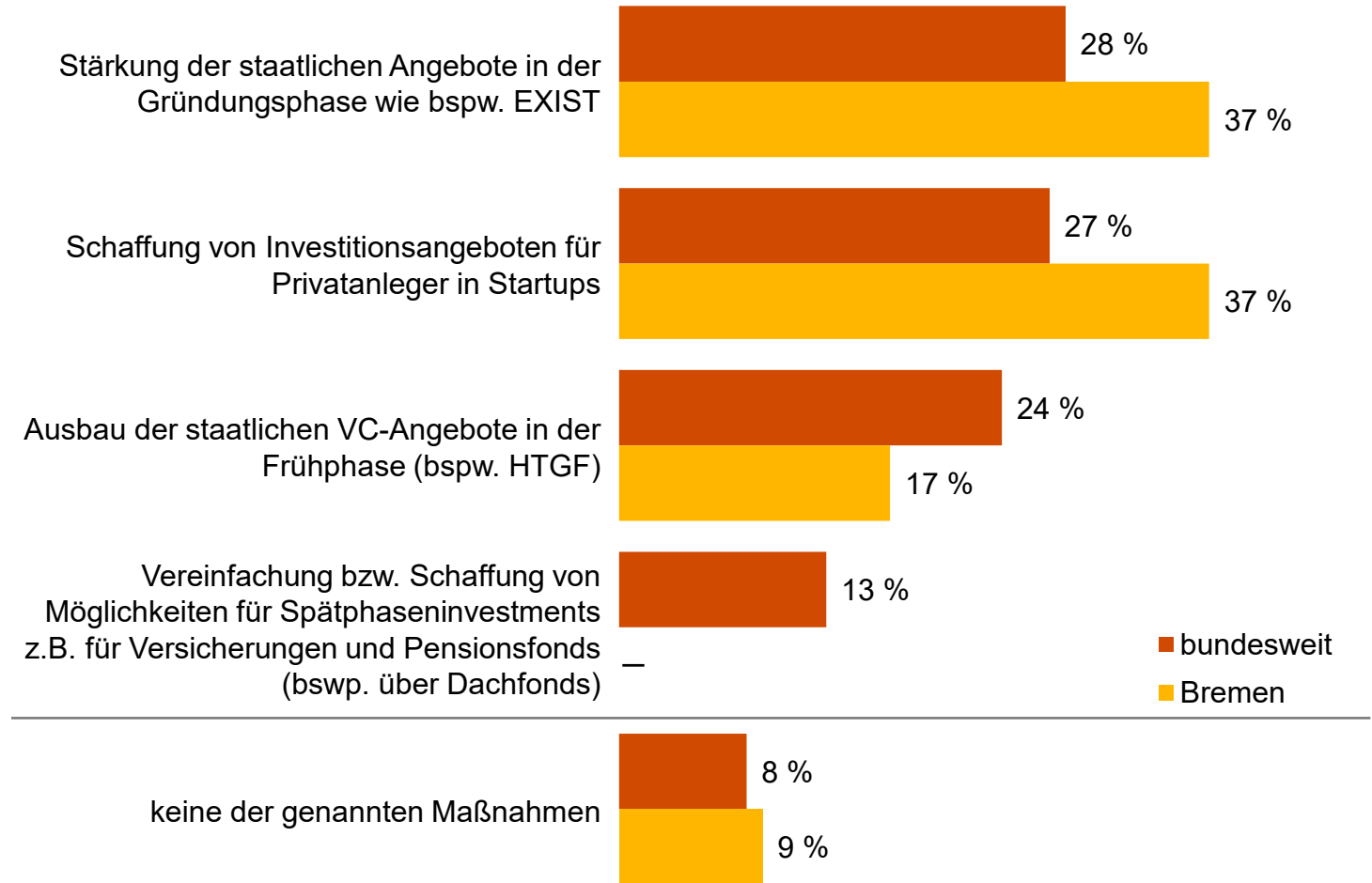
1) z.B. HTGF, Zukunftsfonds und KfW Capital 2) z.B. EXIST-Förderungen oder Aufbau von Gründerzentren



Welches ist die wichtigste Maßnahme für eine bessere Finanzierungssituation?

Entscheider:innen in Bremer Startups plädieren im Bundesvergleich häufiger für die Stärkung staatlicher Angebote in der Gründungsphase und die Schaffung von Investitionsangeboten für Privatanleger:innen in Startups.

die wichtigste Maßnahme



POL // Q8: Welche grundlegende Maßnahme zur Verbesserung der Finanzierungssituation ist Deiner Ansicht nach für das Startup-Ökosystem am wichtigsten? Basis: alle Befragten, bundesweit: N = 1.563, Bremen/Bremerhaven: N = 46 gültige Nennungen (Einfachnennung)





Hintergrund und Untersuchungsansatz



Hintergrund

Der Berichtsband stellt die Ergebnisse der Onlinebefragung „**Deutscher Startup Monitor 2020**“ von Startup-Unternehmen in Bremen dar, die vom Bundesverband Deutsche Startups e.V. in Kooperation mit der PricewaterhouseCoopers GmbH als Partner und Mitherausgeber durchgeführt wurde.



Untersuchungsansatz

- Erhebungsmethode: Onlinebefragung
- Zielgruppe: Startups in Deutschland bzw. Startups in Bremen/Bremerhaven
- Stichprobengröße bundesweit: N = 1.946
Stichprobengröße Bremen/Bremerhaven: N = 61,
davon 60 Gründer:innen und ein:e leitende:r Angestellte:r
- Erhebungszeitraum: 11.05. bis einschließlich 21.06.2020
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.
- Die Auszählung erfolgt auf Basis gültiger Nennungen, d.h. ohne keine Angabe.



Ihre Ansprechpartnerin

Corinna Freudig

PwC | Marketing & Communications

Moskauer Straße 19

40227 Düsseldorf

Telefon: +49 211-9811123

Mobil: +49 160-90861204

E-Mail: corinna.freudig@pwc.com